

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## Öffentliches Informationsforum

### Tagesordnung

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen

# Tagesordnung

- 1) Einführung - Grundlagen Wasserrahmenrichtlinie und Gewässerentwicklungskonzepte
- 2) Defizitanalyse – Vorstellung von Untersuchungsergebnissen
  - Pause
- 3) Vorstellung der Maßnahmenkonzeption – Herangehensweise bei der Maßnahmenkonzeption
- 4) Vorstellung der Maßnahmenkonzeption – Darstellung der prioritären Maßnahmen
- 5) Vorstellung der Maßnahmenkonzeption – Darstellung aller Maßnahmen
- 6) Machbarkeitsanalyse – Akzeptanz und Priorisierung
- 7) Kosten und Zielerreichung
- 8) Weiteres Vorgehen

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP1 - Einführung

### Grundlagen Wasserrahmenrichtlinie und Gewässerentwicklungskonzepte

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen

# WRRL und Gewässerentwicklungskonzepte

## 1. Informationsforum zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) „Pretschener Spree“

Ökologische Gewässerentwicklung

**Mittwoch 14. August 2013**  
**17:30 Uhr bis 21:00 Uhr**

Gasthaus Döring  
Gemeinde Märkische Heide  
OT Pretschen  
Pretschener Anger 29

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz

### Zeitplan der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- 12/2004 Bestandserfassung
- 12/2006 Etablierung der Monitoringprogramme
- 12/2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015 Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“

### Zeitplan für die Revitalisierung der Gewässer

- 04/2013 Abschluss der Maßnahmenkonzeption im Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2013 Beginn der Maßnahmenplanung- und Umsetzung im Plangebiet
- Zielstellung „guter ökologischer Zustand“ bis 2015



# Wasserrahmenrichtlinie

22.12.2000

DE

Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften

L 327/1

## I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)*

**RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**

**vom 23. Oktober 2000**

**zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der  
Wasserpolitik**

- (1) Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.

# Wasserrahmenrichtlinie

## Die Wasserrahmenrichtlinie

- dient der Bündelung des Wasserrechts
- betrachtet ganze Einzugsgebiete

## Ziel der Wasserrahmenrichtlinie

- ist die Erreichung des guten ökologischen Zustands/Potenzials bis 2015 bzw. 2027

## Maßstab

- der Bewertung ist die Gewässerbiologie:  
Fische, Kleinlebewesen, Wasserpflanzen und -algen



# Wasserrahmenrichtlinie

## Die WRRL enthält ...

klar definierte Zielvorgaben für Grund- und Oberflächengewässer mit ...

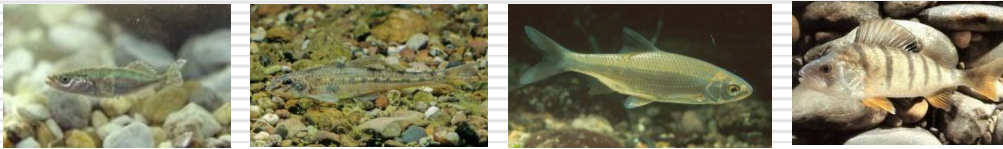
- gewässertypspezifischen **Zielkriterien**,
- definierten **Zielerreichungsfristen**,
- Vorgaben zur Herleitung der **Umweltqualitätsnormen** aus den Umwelt- bzw. **Bewirtschaftungszielen** und
- Regelungen für **Ausnahmen** und **Verlängerungen** zur
- Berücksichtigung von **Nutzungsansprüchen** und **Verhältnismäßigkeit**



# Wasserrahmenrichtlinie

## Guter ökologischer Zustand: Vorkommen von Arten

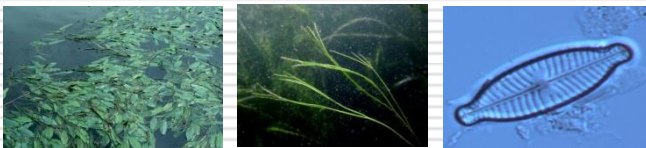
### Fische



### Wirbellose



### Wasserpflanzen und Algen

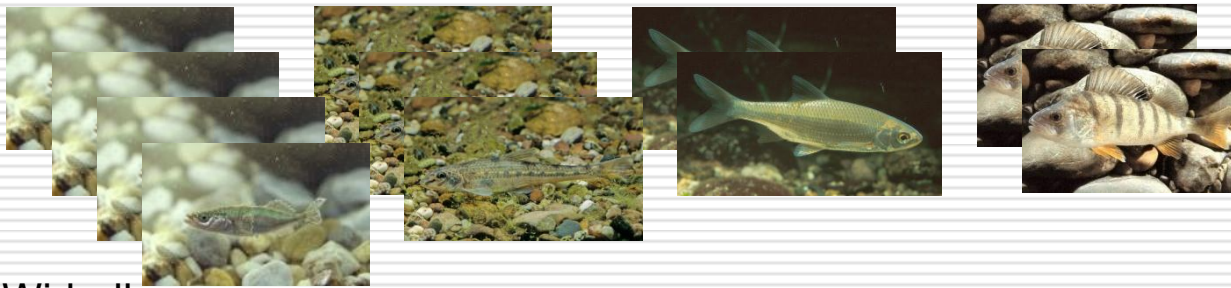




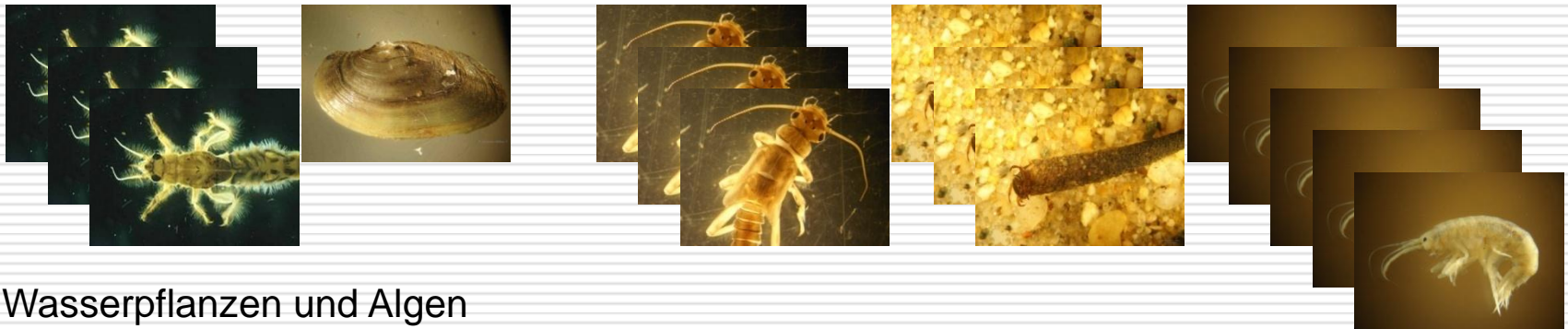
# Wasserrahmenrichtlinie

## Guter ökologischer Zustand: Häufigkeit von Arten

### Fische



### Wirbellose



### Wasserpflanzen und Algen





# Wasserrahmenrichtlinie

## Ist-Zustand

### Fische



### Wirbellose



### Wasserpflanzen und Algen



# Nutzung von Fließgewässern

## Fließgewässer heute...

- begradigt
- tiefer gelegt
- eingedeicht
- durch Querbauwerke zerstückelt
- nehmen diffuse und punktuelle Einleitungen aus Kläranlagen, Landwirtschaft und Industrie auf



# Gewässertypen als Richtungsweiser



## Gewässertypen

Richtungsweiser für eine  
naturnahe Gewässerentwicklung  
und -unterhaltung





# Gewässertypen als Richtungsweiser

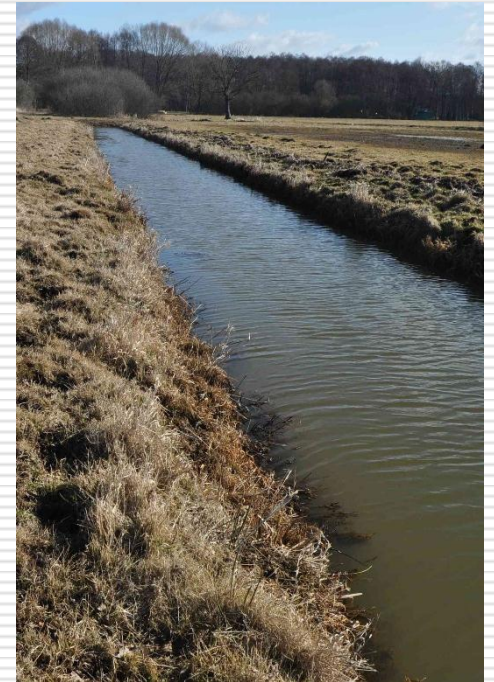
## Vielfalt von Tieflandgewässern





# Gewässertypen als Richtungsweiser

## Ökologische Verbesserung – WOHIN?





# Gewässertypen als Richtungsweiser

## Ökologische Verbesserung – WOHIN?



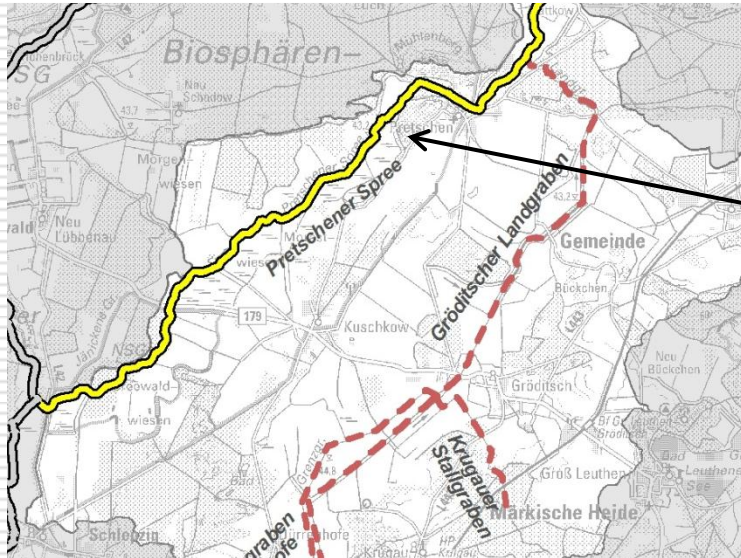
Typ 15

Gräben



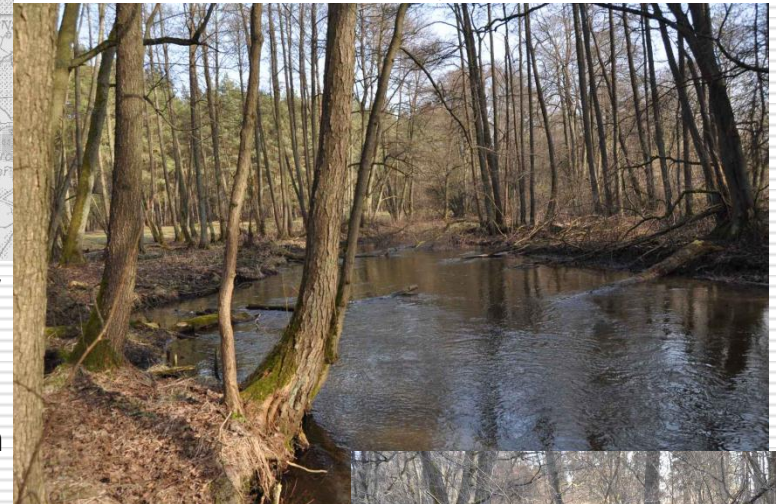
# Gewässertypen als Richtungsweiser

## Ökologische Verbesserung – WOHIN?



Pretschener Spree:  
Sand- und lehmgeprägte  
Tieflandflüsse (Typ 15)

- gewundene bis mäandrierende Gewässer
- flaches Profil mit deutlich ausgebildetem Prall- und Gleithang
- lagestabile mit organischen Ablagerungen durchsetzte sandige bzw. lehmige Sohle; z.T. auch Kiese
- Vielzahl von Rinnensystemen und Altgewässern in der Aue; ebenso Niedermoore
- wichtige Habitatstrukturen: Totholz, Erlenwurzeln, Wasserpflanzen, Falllaub (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008)



## Ökologische Verbesserung – aber WIE?

### Gewässer entwicklungs konzepte (GEK)

Fließ- (und Stillgewässer)

... Entwicklung: langfristig

... Konzept: Was müsste getan und zukünftig geplant werden um Ziele zu erreichen



# Gewässerentwicklungskonzept

Drei wesentliche Parameter (*Qualitätskomponenten* = QK) für den „guten ökologischen Zustand“:

- Gewässerstruktur (hydromorphologische QK)
- Gewässergüte (allgemeine physikalisch-chemische QK)
- Wasserführung (Hydrologische QK)



Untersuchungsrahmen

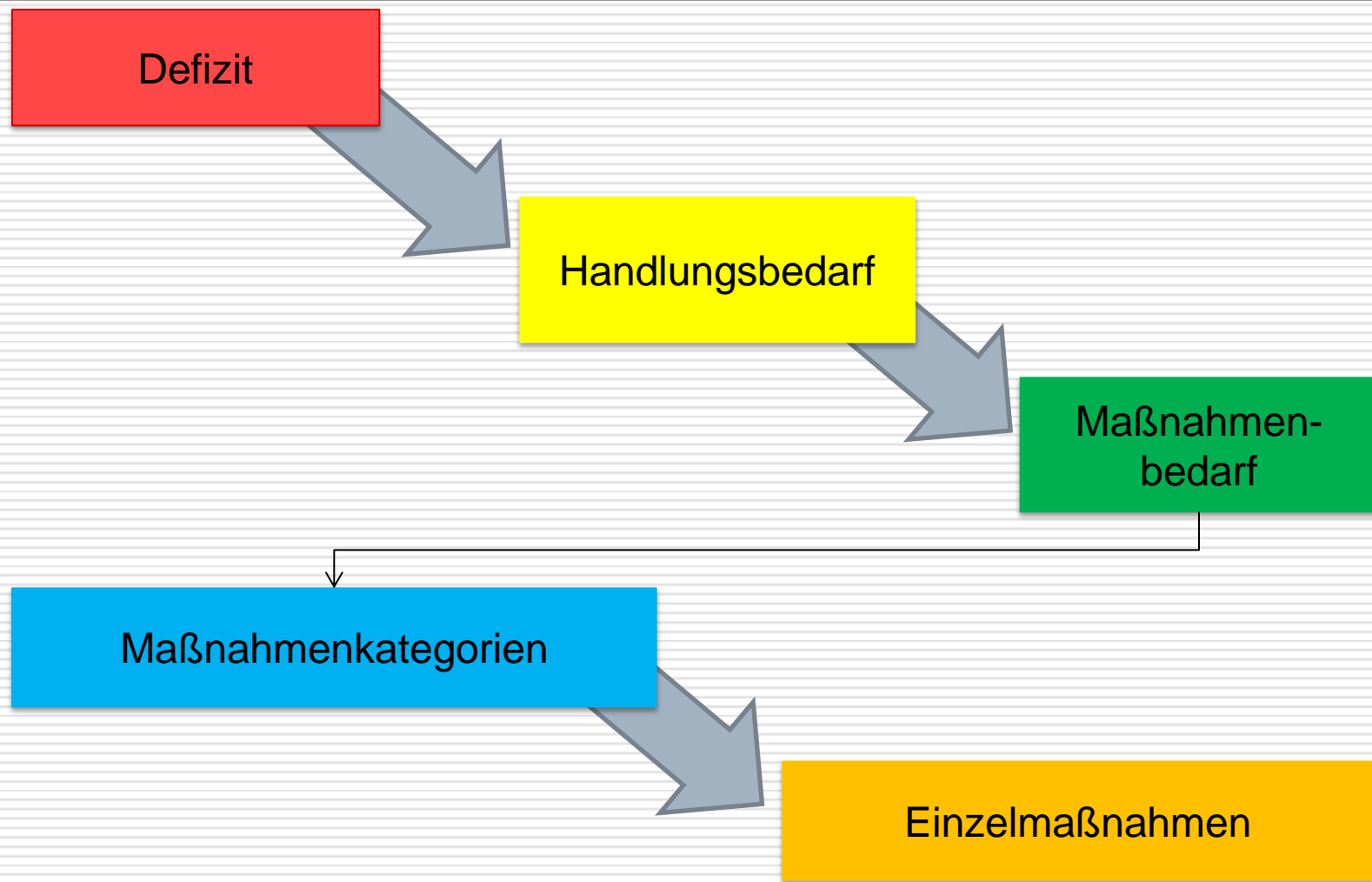
## Gewässer entwicklungs konzepte (GEK)

Fließ- (und Stillgewässer)

... Entwicklung: langfristig

... Konzept: Was müsste getan und zukünftig geplant werden um Ziele zu erreichen

# Gewässerentwicklungskonzept





Planungsteam GEK 2015



Landschaft  
planen+bauen



ube



Lp+b



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP2 - Defizitanalyse

### Vorstellung von Untersuchungsergebnissen

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH

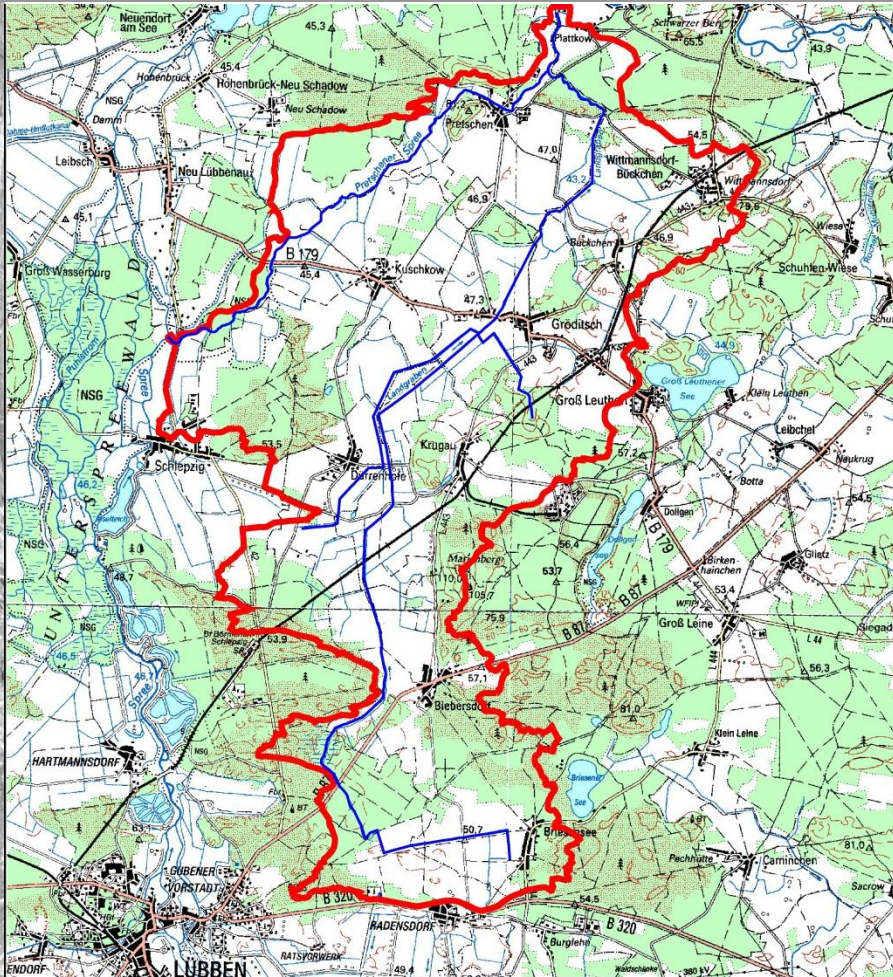


**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen

# GEK Pretschener Spree – Das Untersuchungsgebiet



Fläche: 10.798 ha  
Fließlänge: 45,6 km

Berichtspflichtige Gewässer:

- Pretschener Spree
- Gröditscher Landgraben
- Dürrenhofer Grenzgraben
- Krugauer Stallgraben



 GEK  0 2 4 Kilometer

Flächengröße des GEK: 10.798 ha  
berichtspflichtiges Fließgewässernetz: 45,6 km

 keine Seen



# Defizitanalyse

- biologische Qualitätskomponenten
- hydromorphologische Qualitätskomponenten
  - Für Fließgewässer:
    - Wasserhaushalt
    - Abfluss und Abflussdynamik
    - Verbindung zu Grundwasserkörpern
    - Durchgängigkeit
    - Morphologie
    - Tiefen- und Breitenvariation
    - Struktur und Substrat des Bettes
    - Struktur der Uferzone
- physikalisch-chemische Qualitätskomponenten
- spezifische chemische Qualitätskomponenten
- Defizite des chemischen Zustands

## **Makrozoobenthos:**

Gröditscher Landgraben 5 PS (2008),  
Pretschener Spree 5 PS (2002)

## **Fische:**

keine Daten

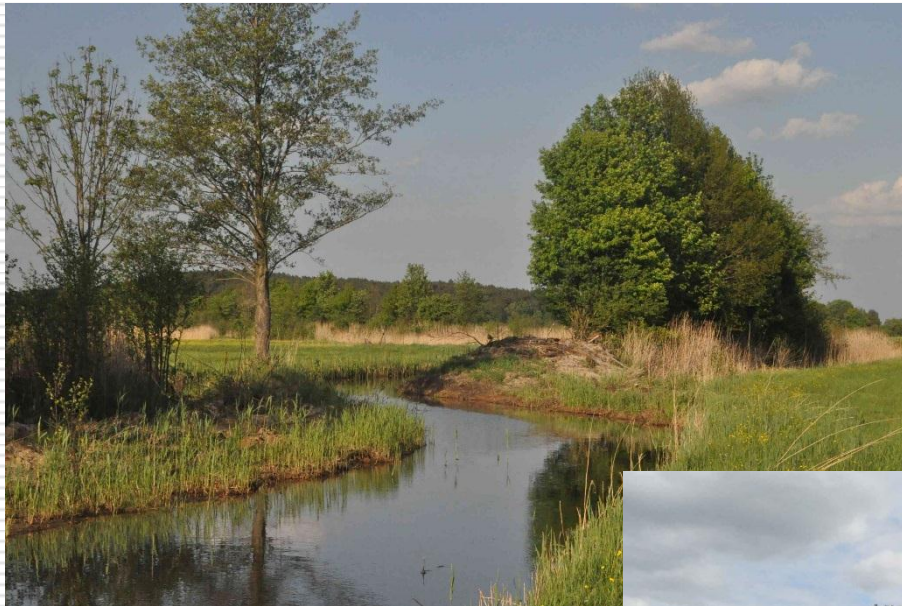
**Gewässerstruktur-  
kartierung  
und Begehung**

**Für das GEK-Gebiet  
liegen hierfür keine  
Messdaten vor**

# Defizitanalyse – Gewässerstruktur

Worauf wird geschaut? Was sind die Kriterien

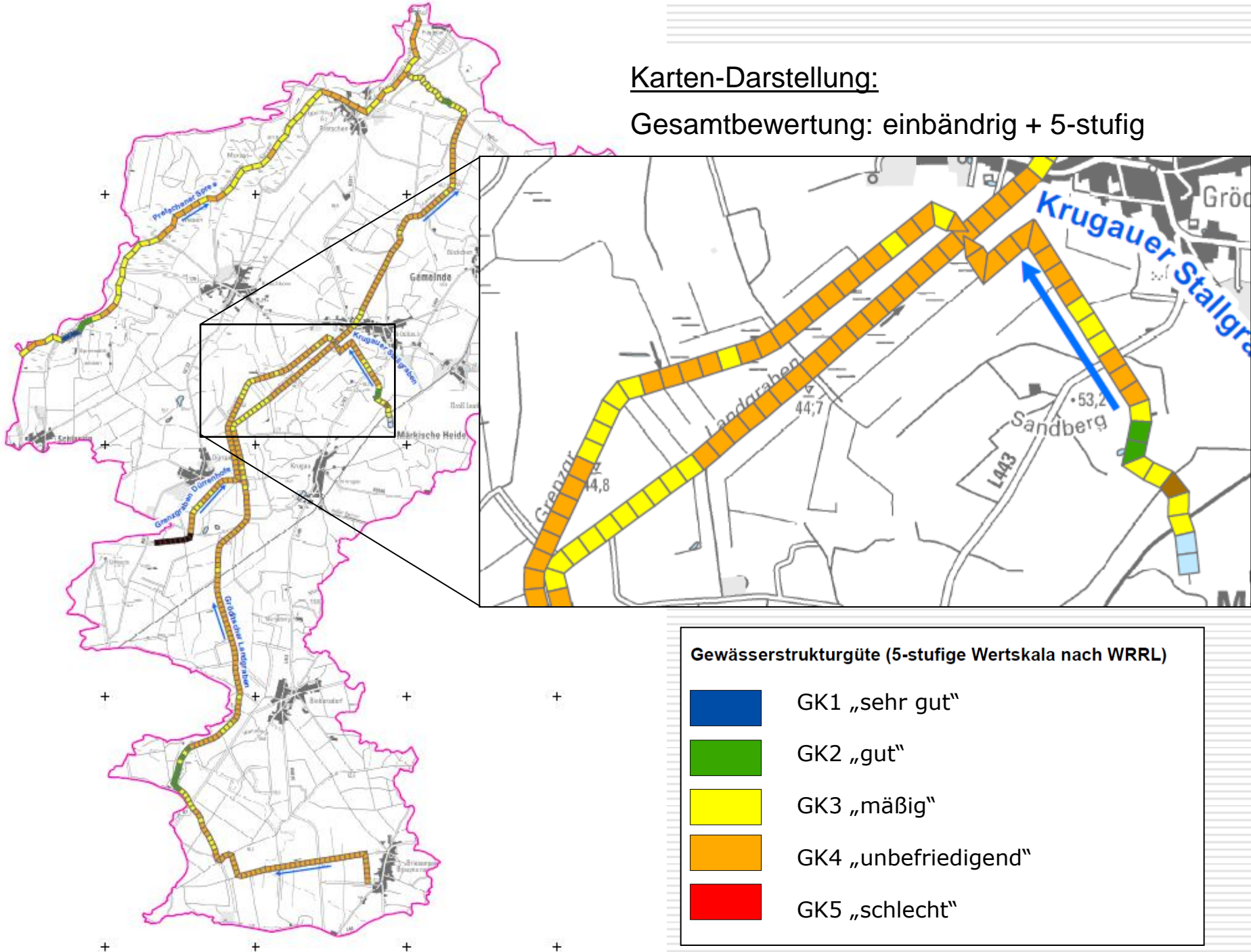
Struktur





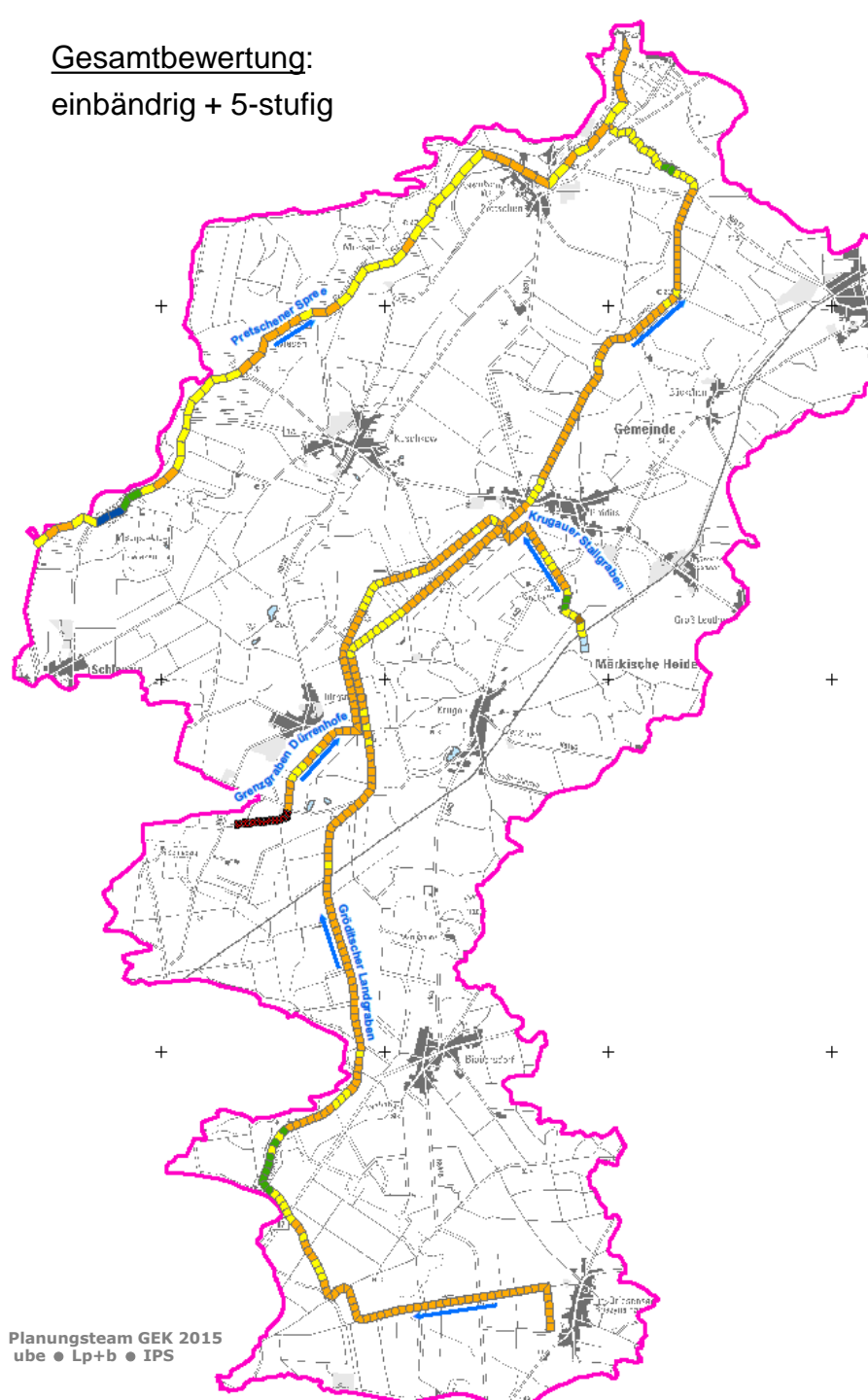
## Karten-Darstellung:

Gesamtbewertung: einbändig + 5-stufig

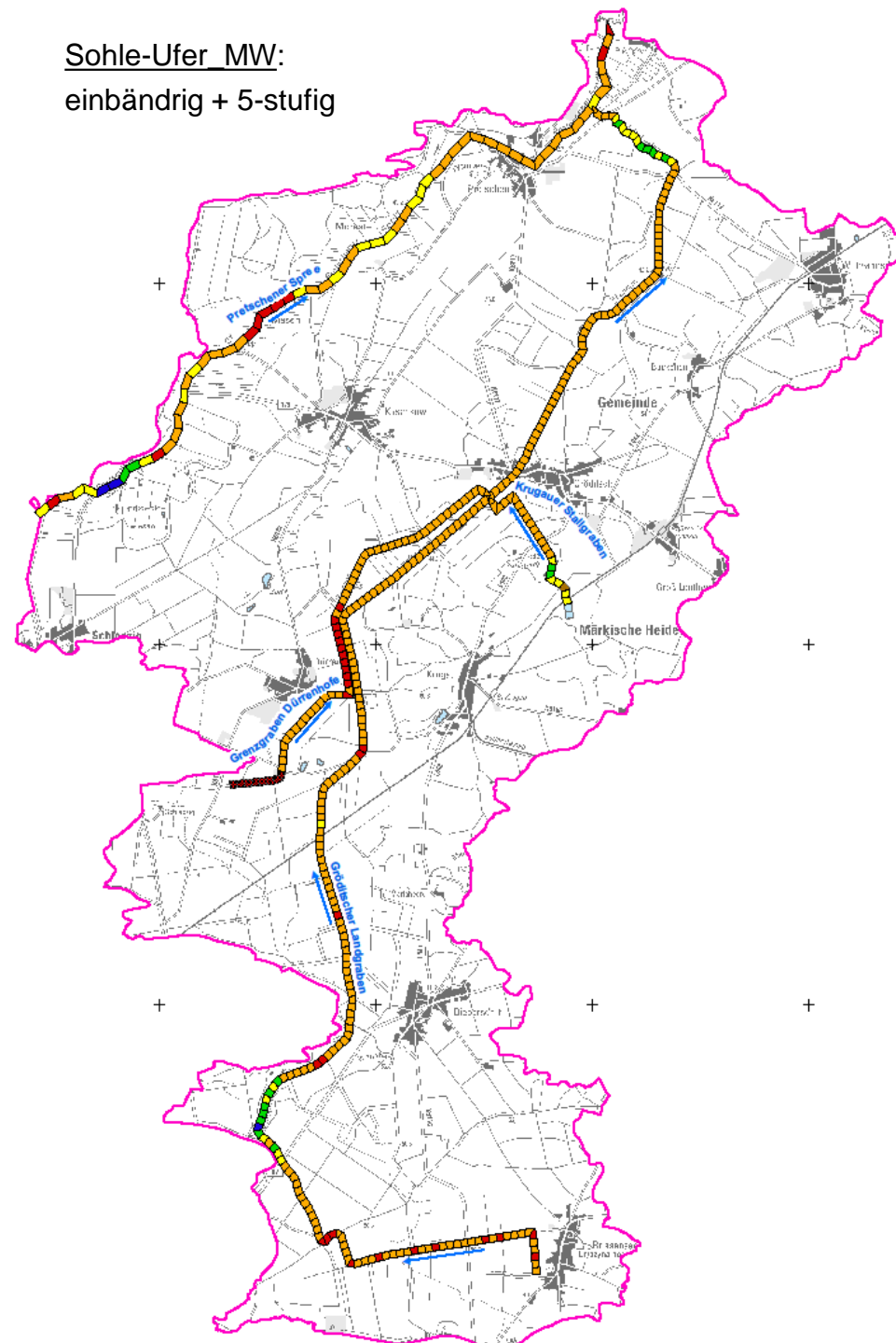




Gesamtbewertung:  
einbändig + 5-stufig



Sohle-Ufer MW:  
einbändig + 5-stufig



# Defizitanalyse – Gewässerstruktur

## Statistische Auswertung der Gesamtbewertung

Strukturklasse	Länge [m]	Anteil [%]	WRRL-Klassen
1 - unverändert	0,0	0,0	GK1 „sehr gut“
2 - gering verändert	400,0	0,9	
3 - mäßig verändert	1.600,0	3,5	GK2 „gut“
4 - deutlich verändert	13.725,0	30,1	GK3 „mäßig“
5 - stark verändert	28.718,0	62,9	GK4 „unbefriedigend“
6 - sehr stark verändert	0,0	0,0	GK5 „schlecht“
7 - vollständig verändert	0,0	0,0	
Sonderfälle	1.180,0	2,6	Sonderfälle sind: - Natürlicher See - Gewässerlauf verrohrt - ausgetrocknet
<b>Summe</b>	<b>45.623,0</b>	<b>100,0</b>	

**=> 93 % der Gewässerstrecken verfehlen die strukturellen Ziele der WRRL !!**

# Defizitanalyse – Gewässerstruktur

## Pretschener Spree



- Pretschener Spree im NSG Kockot
- **Referenz-Zustand** des sand- und lehmgeprägten Tieflandflusses (Typ 15)
- Strukturklasse 2 (gering verändert)



- Pretschener Spree bei Plattkow
- sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss (Typ 15)
- Strukturklasse 5 (stark verändert)



# Defizitanalyse – Gewässerstruktur

## Gröditscher Landgraben



- westlich der L 87 bei Biebersdorf
- Graben (Typ 0)
- Strukturklasse 3  
(mäßig verändert)



- nord-westlich von Biebersdorf
- Graben (Typ 0)
- Strukturklasse 5  
(stark verändert)



# Defizitanalyse – Durchgängigkeit

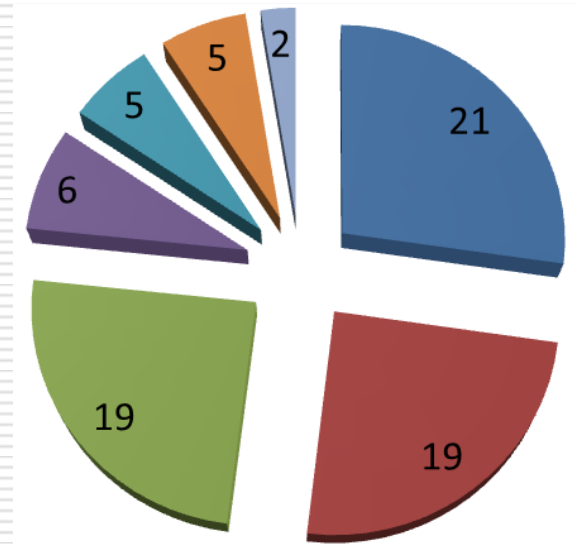
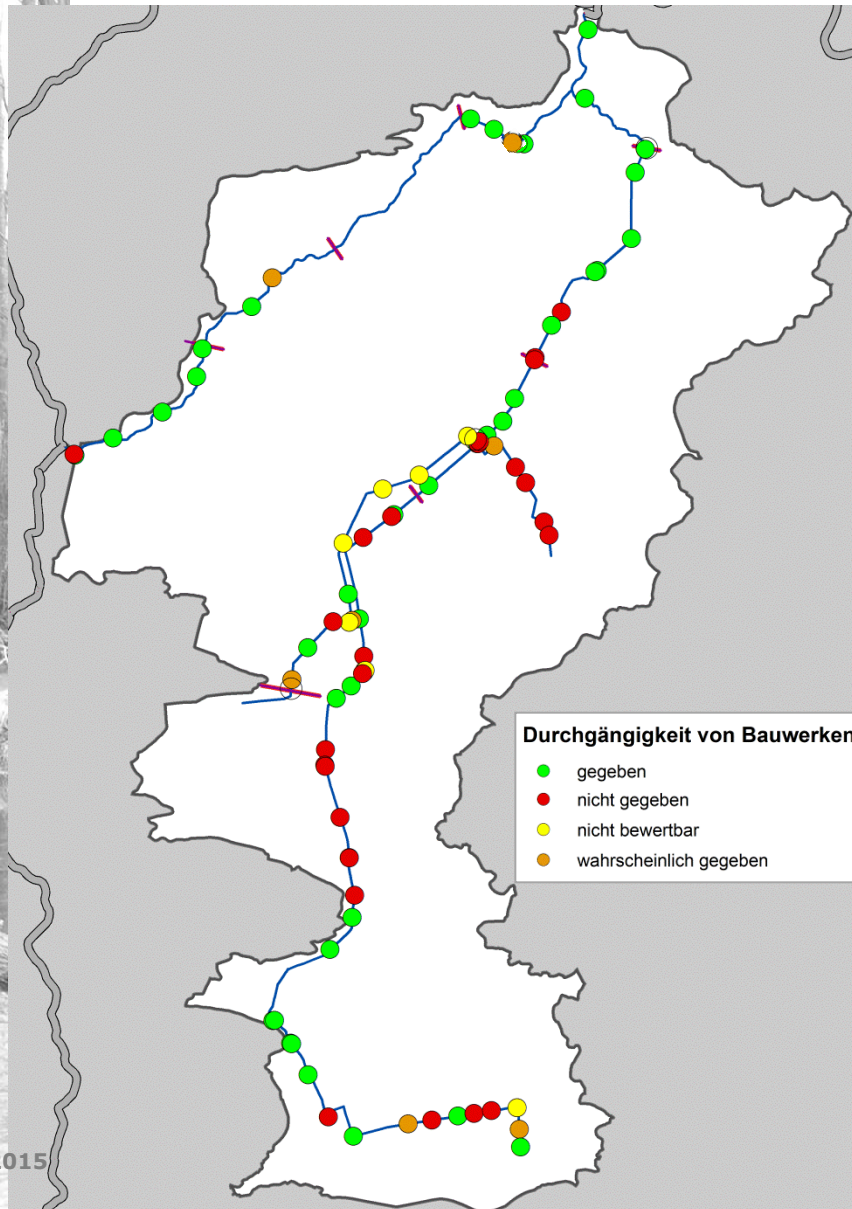
Worauf wird geschaut? Was sind die Kriterien

## Durchgängigkeit





# Defizitanalyse – Durchgängigkeit



- Verrohrung
- Brückenbauwerk
- Durchlass (Substrat durchgängig)
- Verrohrung mit Absturz
- Absturz, groß (30-100 cm)
- Absturz, klein (10-30 cm)
- raue Rampe

→ Insgesamt 84 Bauwerke

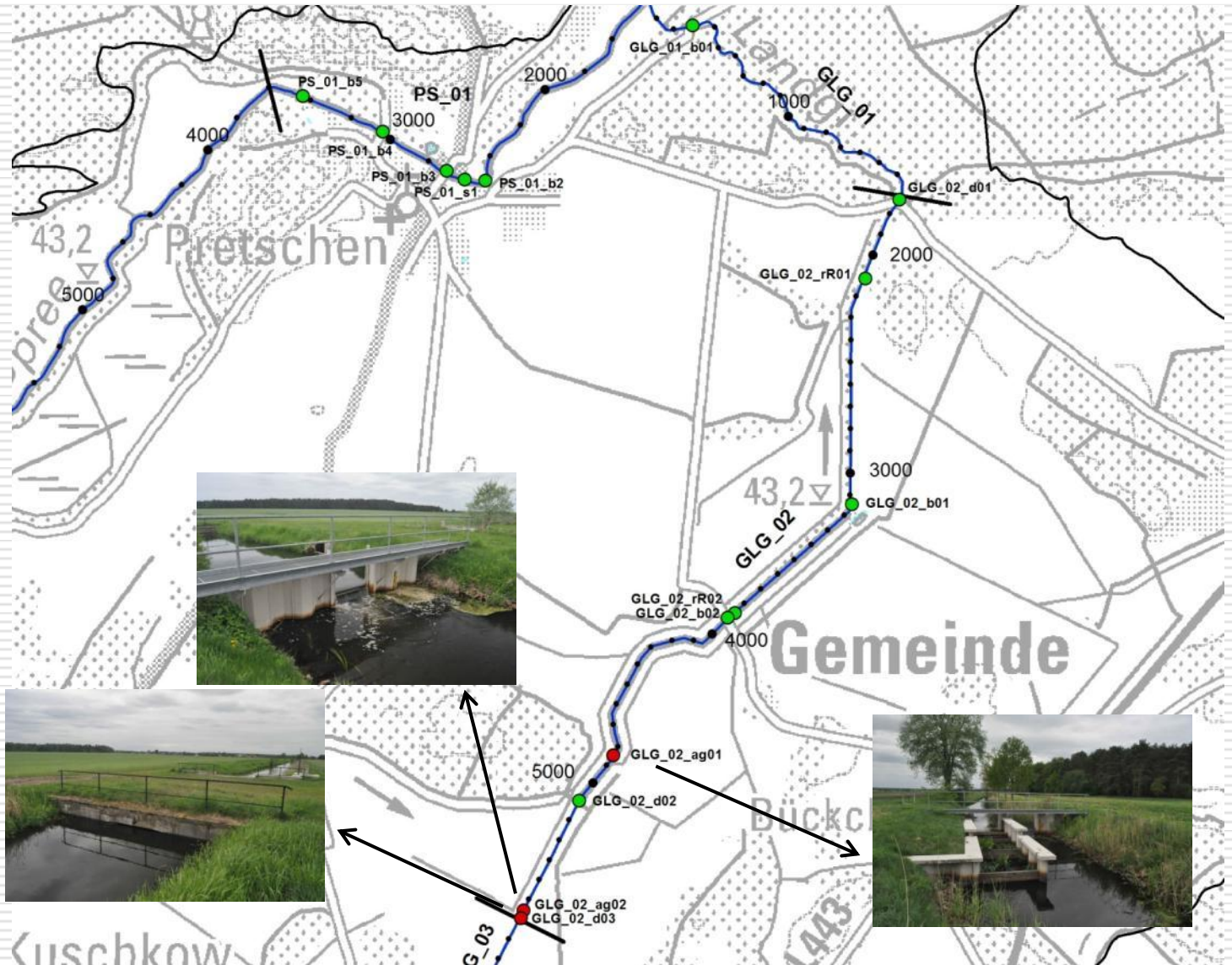


# Defizitanalyse – Durchgängigkeit





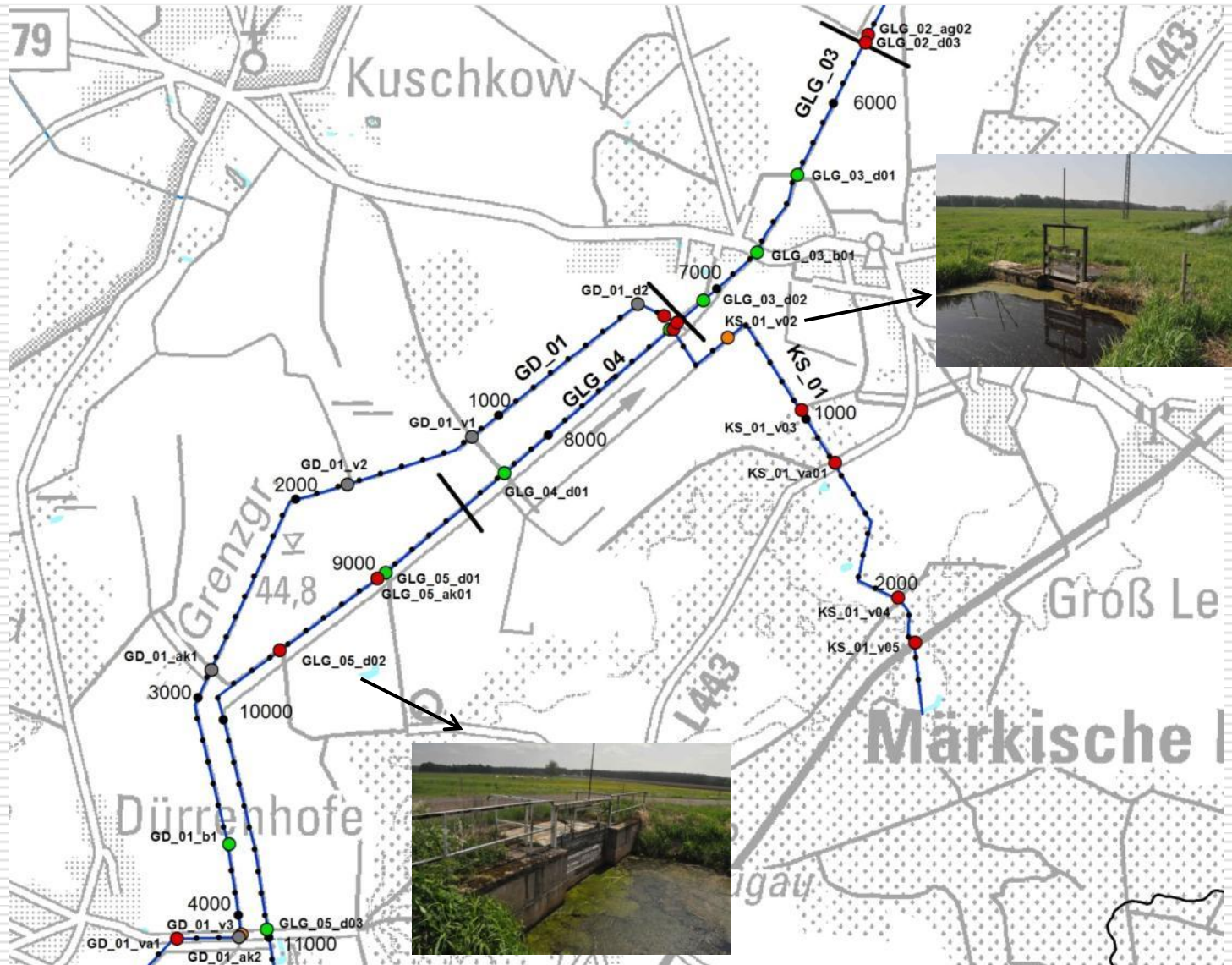
# Defizitanalyse – Durchgängigkeit



Pretschener Spree und Gräben



# Defizitanalyse – Durchgängigkeit





# Defizitanalyse – Wasserhaushalt

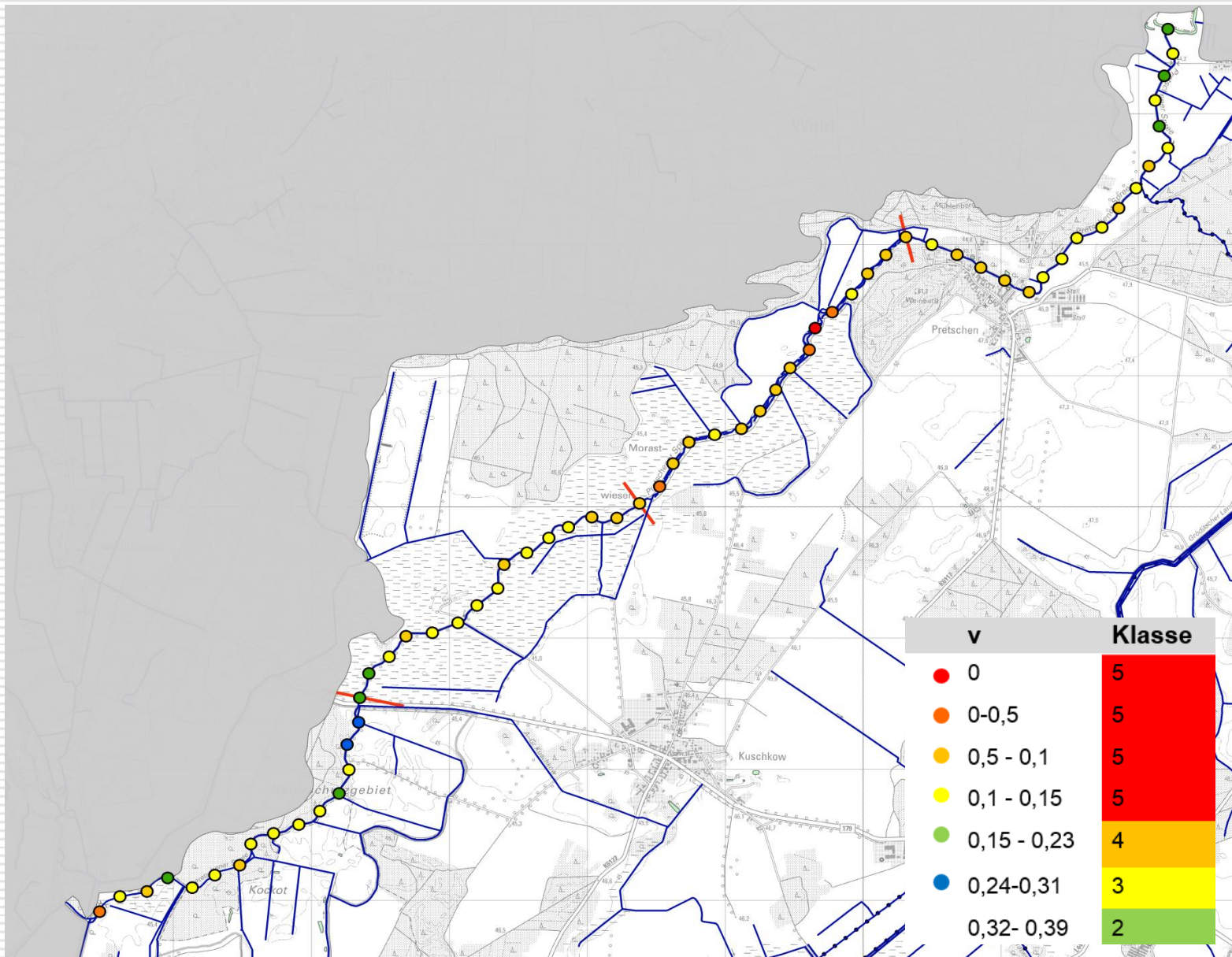
Worauf wird geschaut? Was sind die Kriterien

Wasserhaushalt





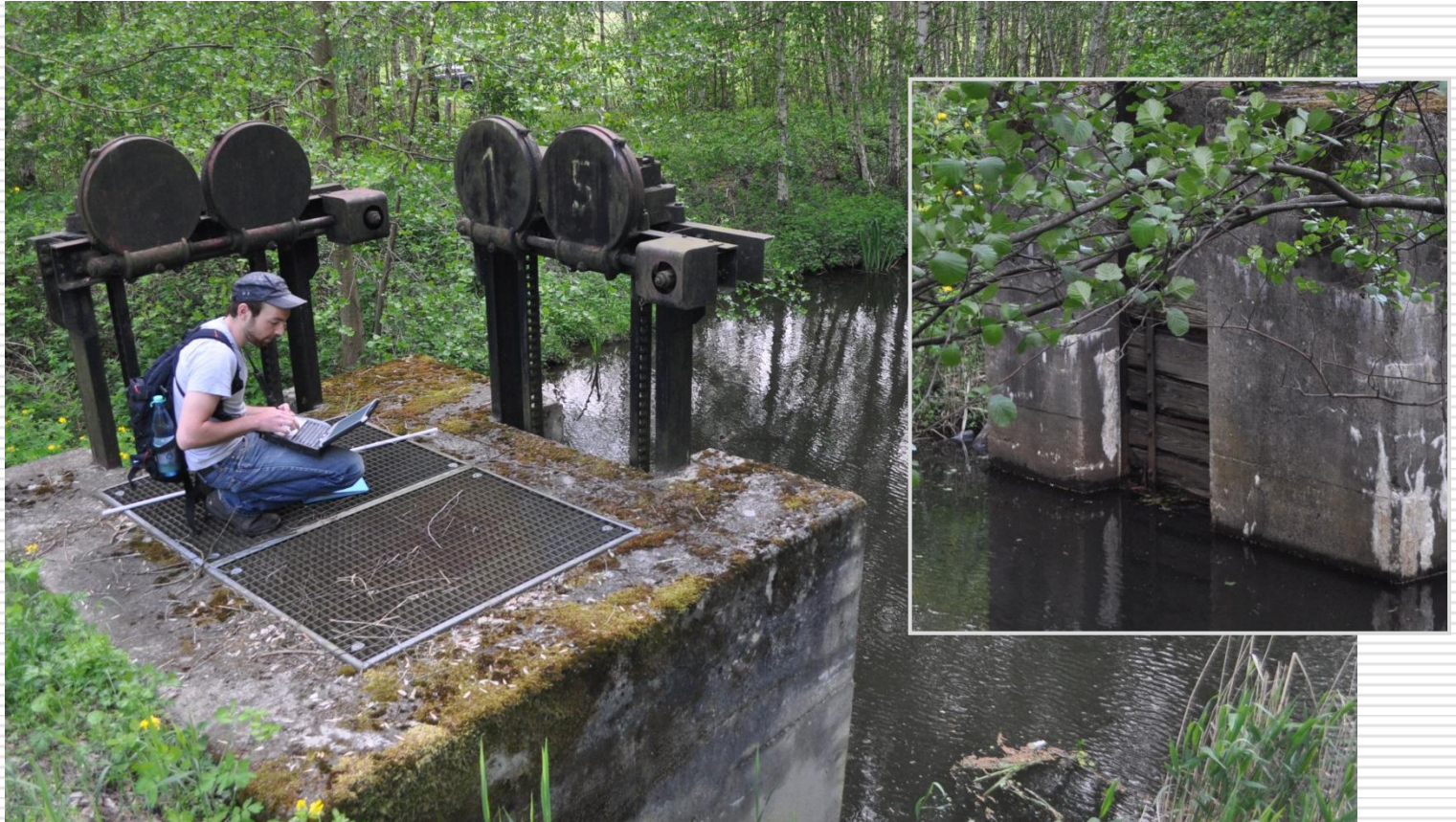
# Defizitanalyse – Wasserhaushalt





# Defizitanalyse – Wasserhaushalt

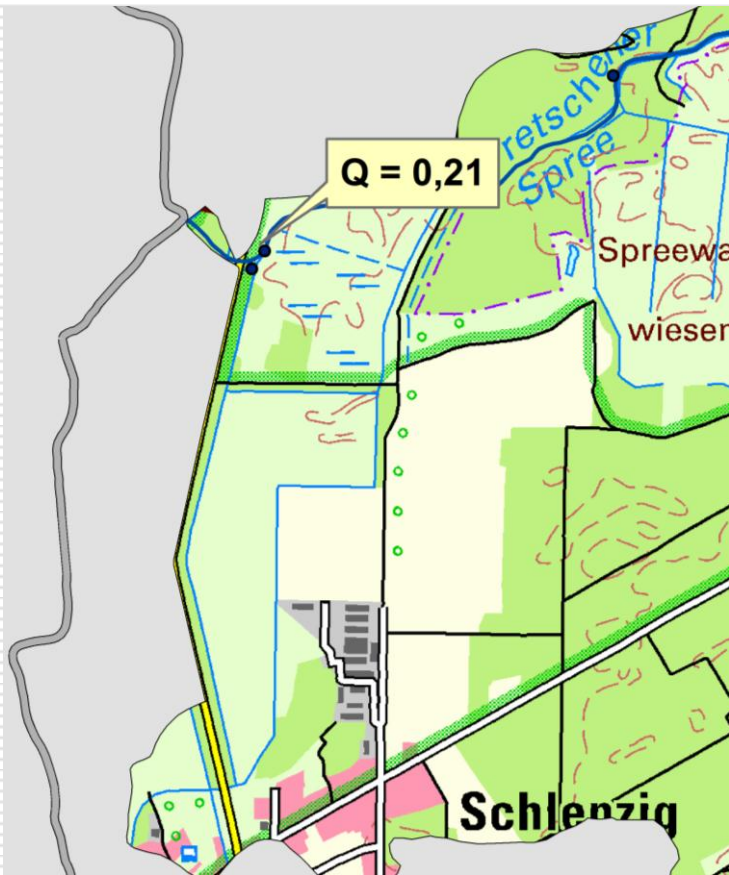
→ permanente Abflussdrosselung durch das Einlaufbauwerk





# Defizitanalyse – Wasserhaushalt

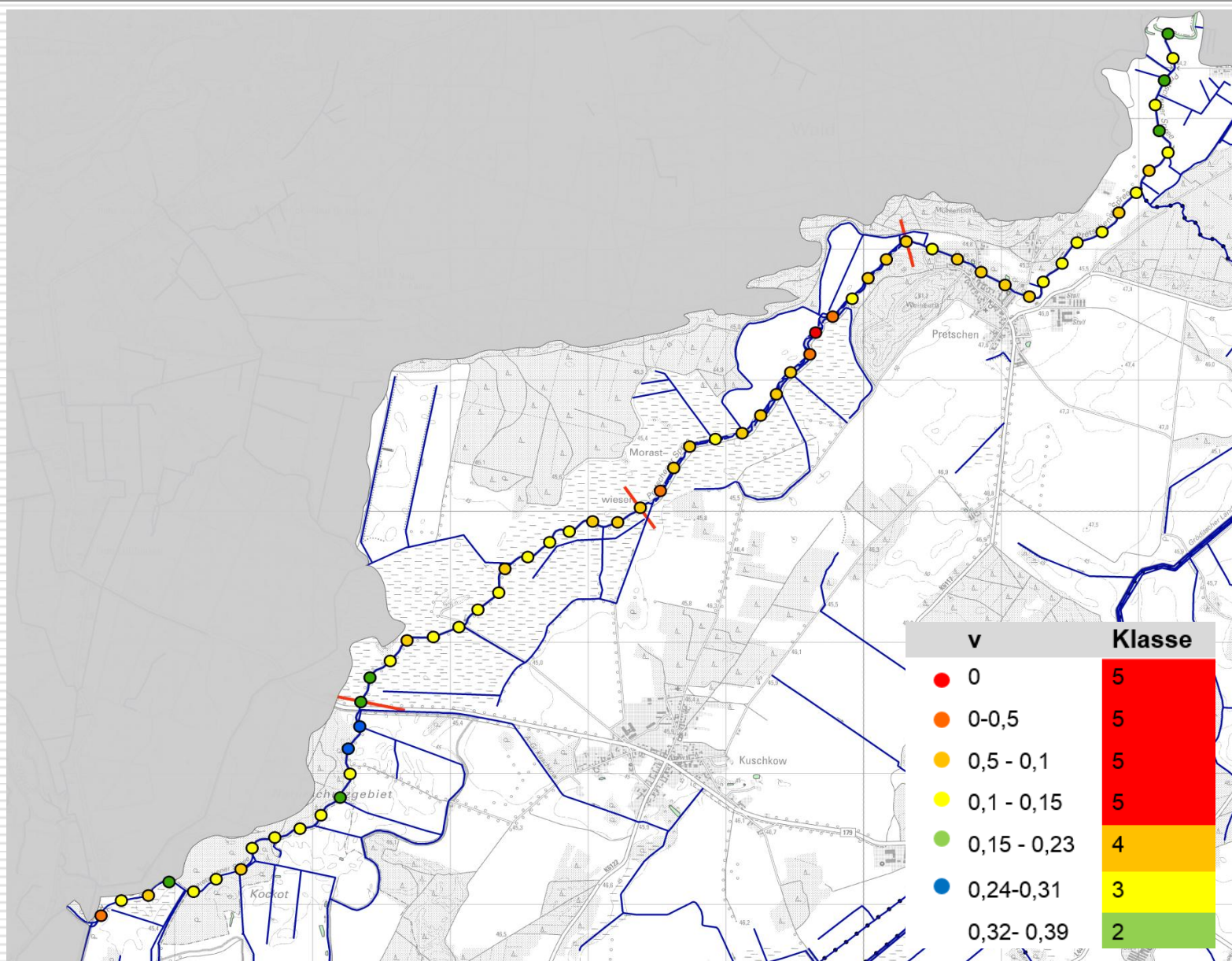
Abfluss - Wehrschütz geschlossen



Abfluss - Wehrschütz geöffnet

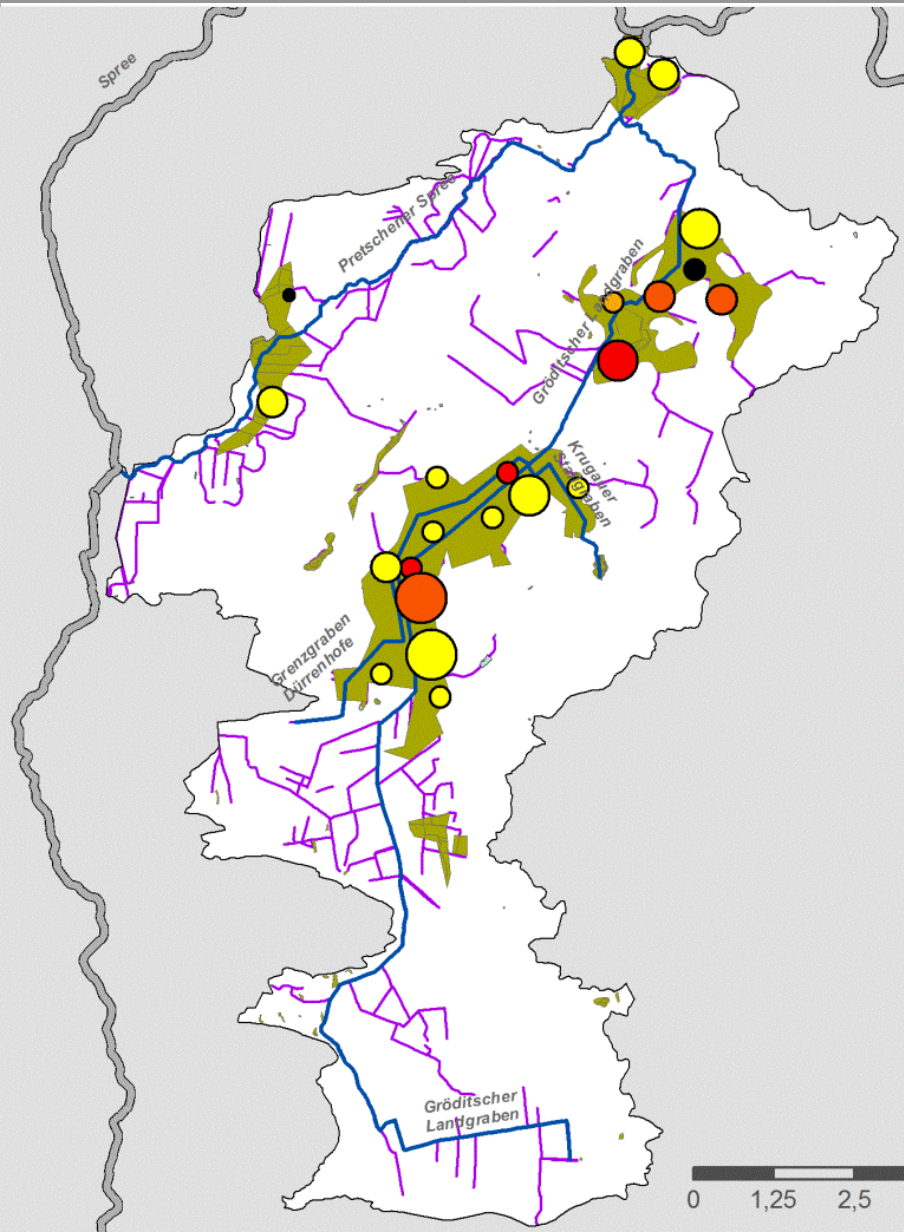


# Defizitanalyse – Wasserhaushalt





# Moorbodenkartierung



## Bodentyp

- Anmoorgley
- Mulm
- Fenmulm
- Erdfen
- Fen
- Fenried
- Ried

## Moormächtigkeit

- 0-2 dm
- 2-4 dm
- 4-8 dm
- 8-12 dm
- 12-20 dm

— Berichtspflichtige Gewässer

— Gewässer nach ALK

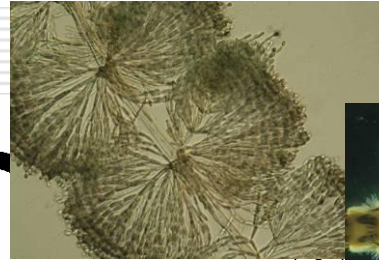
■ Niedermoorflächen



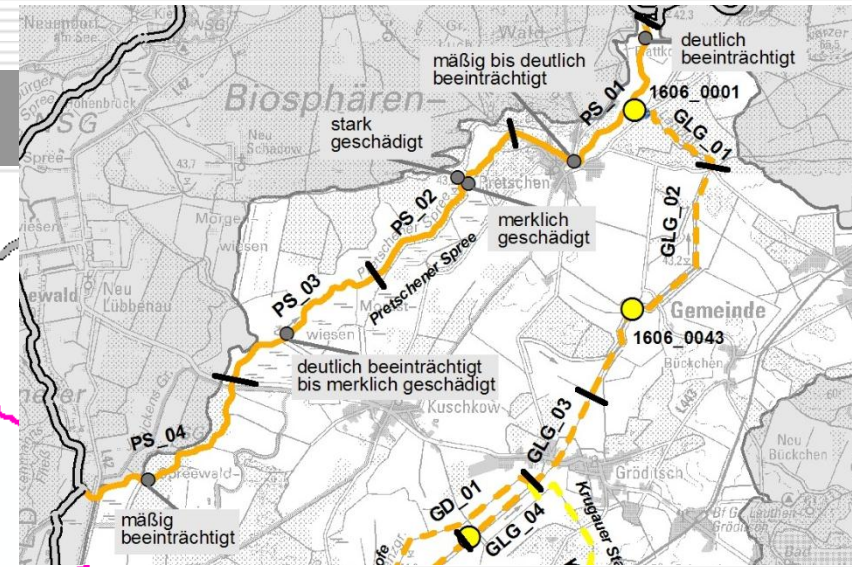
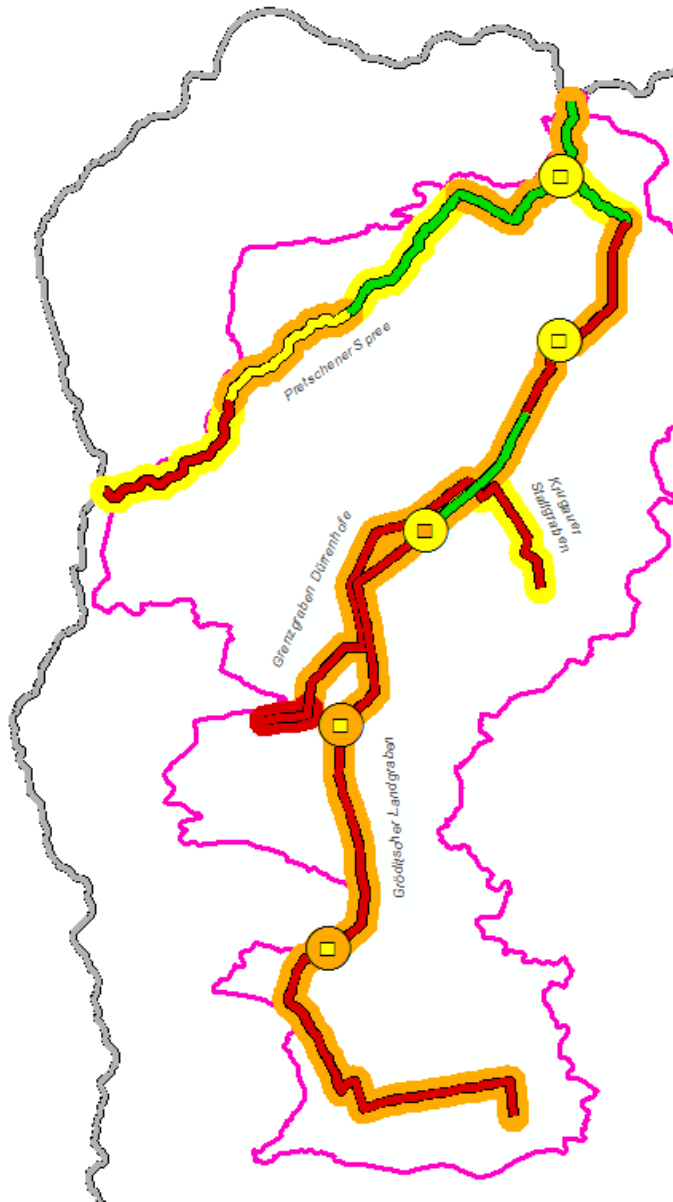
# Defizitanalyse – Besiedlung

Worauf wird geschaut? Was sind die Kriterien

## Besiedlung



# Defizitanalyse – Besiedlung



## Defizit - Biologische Qualitätskomponenten

Zustandsklasse / Defizit	
	sehr gut +1
	gut 0
	mäßig -1
	unbefriedigend -2
	schlecht -3

## Defizit - Gewässerstruktur

	+1
	0
	-1
	-2
	-3

## Defizit - Durchgängigkeit

	durchgängig
	wahrscheinlich durchgängig
	nicht durchgängig



# Defizitanalyse – Fazit

**Es besteht erheblicher Handlungsbedarf bezüglich aller Qualitätskomponenten, um die WRRL-Ziele zu erreichen!**

**Biologisch besonders ausschlaggebend:  
Strukturelle Verarmung in Kombination mit Defiziten bezüglich der Fließgeschwindigkeit und der Durchgängigkeit**

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 3 - Vorstellung der Maßnahmenkonzeption

### Herangehensweise bei der Maßnahmenkonzeption

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen



# Exkurs Strahlwirkung

## Strahlwirkungskonzept

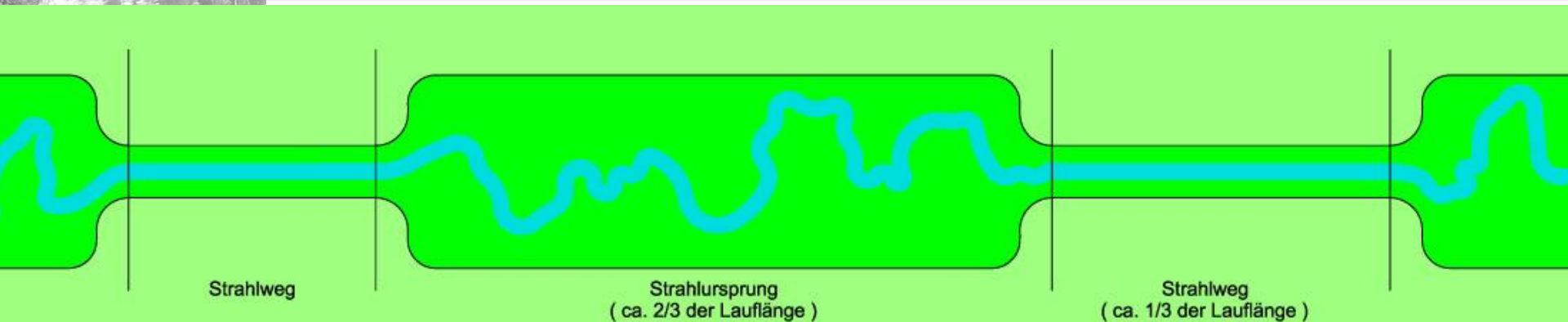
**Systematische Ausnutzung der positiver Wirkung von naturnahen Abschnitten auf angrenzende defizitäre Abschnitte**

→ **Zielerreichung ohne „Vollrenaturierung“ von Gewässern**

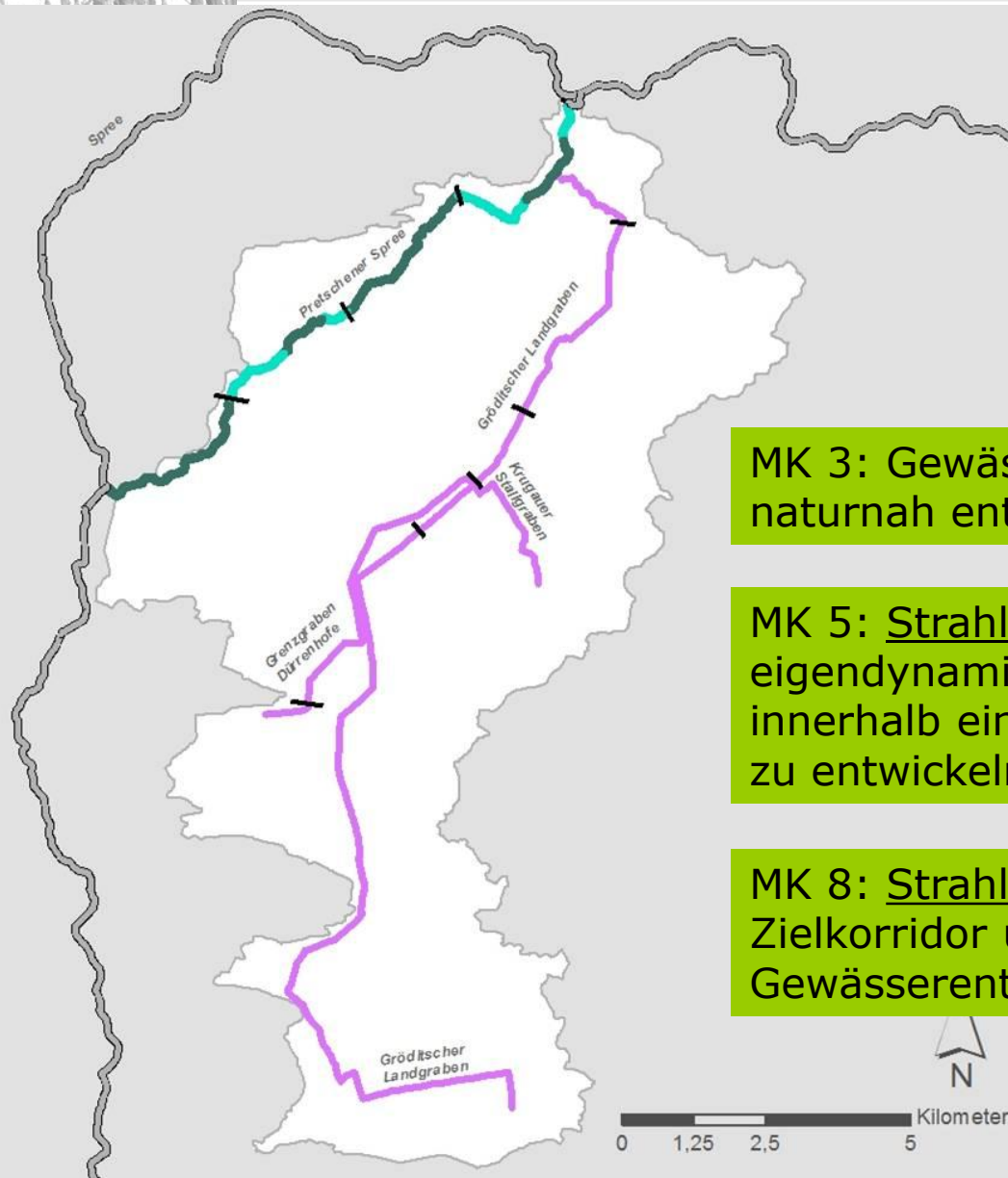
Strahlursprung (SU) = naturnaher Gewässerabschnitt, der biotisch und abiotisch in ihre Nachbarabschnitte ausstrahlen (GSG 1 bis 3)

Strahlweg (SW) = strukturell mäßig bis deutlich beeinträchtigter Abschnitt (GSG 5)

- \* der positiv von einem benachbarten SU beeinflusst wird
- \* und dadurch trotz der Strukturdefizite einen guten ökologischen Zustand aufweist



# Maßnahmenvorschläge (Maßnahmenkategorien)



## Maßnahmenkategorien

- Maßnahmenkategorie 3
- Maßnahmenkategorie 5
- Maßnahmenkategorie 8

MK 3: Gewässerrandstreifen sichern und naturnah entwickeln

MK 5: Strahlweg: Initiierung und Förderung eigendynamischer Gewässerentwicklung innerhalb eines zu sichernden und naturnah zu entwickelnden Gewässerrandstreifens

MK 8: Strahlursprung: Flächensicherung in Zielkorridor und eigendynamische Gewässerentwicklung induzieren



### Kategorie 3 – MN\_K3 – Gräben/AWB die nicht rückgebaut werden können

**Istzustand**

künstliche WK ohne nennenswertes Fließverhalten

**Wasserkörper**

AWB

**Maßnahmen**

- ➔ Gewässerrandstreifen ausweisen [73\_01]
- ➔ standortheimischen Gehölzsaum pflanzen/ergänzen [73\_05/73\_06]
- ➔ Totholz einbauen [71\_02]
- ➔ Gewässerunterhaltung ggfs. anpassen

### Kategorie 5 – MN\_K5 – Strahlweg entwickeln

**Istzustand**

stärkere Restriktionen, schmaler Entwicklungskorridor

**Wasserkörper**

NWB oder AWB der als NWB entwickelt wird

**Maßnahmen**

- ➔ Gewässerrandstreifen ausweisen [73\_01]
- ➔ standortheimischen Gehölzsaum pflanzen/ergänzen [73\_05/73\_06]
- ➔ fixiertes Totholz einbauen [71\_02]
- ➔ Gewässerunterhaltung ggfs. anpassen

### Kategorie 8 - MN\_K8 – Strahlursprung in Primäraue initiieren

**Istzustand**

Verbindung zur angrenzenden Aue vorhanden; Eigendynamik des Gewässers vorhanden; geringfügige Laufveränderungen notwendig

**Wasserkörper**

NWB oder AWB der als NWB entwickelt wird

**Maßnahmen**

- ➔ Zielkorridor ausweisen inkl. Flächenerwerb und Nutzungsänderung [70\_01; 70\_02; 70\_03]
- ➔ Primäraue reaktivieren [74\_01]
- ➔ Uferlinie punktuell brechen [72\_04]
- ➔ naturnahe Strömungsenker einbauen [72\_08]
- ➔ Gewässerunterhaltung einstellen [70\_09]

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 4 - Vorstellung der Maßnahmenkonzeption

### Darstellung der prioritären Maßnahmen

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen



# Maßnahmenpriorisierung

Warum Priorisierung:

## 1) Begrenzte Landesmittel

Landesetat wird durch Umsetzung prioritärer Maßnahmen auf Landesebene aufgebraucht

## 2) Hoher Raumwiderstand

Besonders die Landgräben sind von landwirtschaftlichen Flächen begleitet → wenig Akzeptanz

Geringes ökologisches Aufwertungspotential

## 3) Bestes Kosten-Nutzen-Verhältnis an der Pretschener Spree

Priorisierung bzgl. Relevanz für die Zielerreichung nach WRRL

# Durchgängigkeit Einlaufbauwerk/Schleuse

Warum die Maßnahme:

- Pretschener Spree ist „Umgehungsgerinne“ für die Neuendorfer Seen
- Fische, die Stillgewässer nicht passieren können müssen durch die Pretschener Spree
- Zielarten ursprünglich: **Aal**, **Lachs**, (...); auf Grund geringer Abflüsse jetzt **Hecht**, **Barbe**, **Quappe**





# Abflusserhöhung

Warum die Maßnahme:

- Fließgeschwindigkeitsdefizit
- Mangelnde Abflusssdynamik verhindert Eigenentwicklung
- Grundlage für jedwede Art der Entwicklung
- Limitierender Faktor für den Erfolg bereits durchgeführter Maßnahmen



- Klasse 1 (sehr gut)
- Klasse 2 (gut)
- Klasse 3 (mäßig)
- Klasse 4 (unbefriedigend)
- Klasse 5 (schlecht)



# Beschattung

Warum die Maßnahme:

- Massive Verkrautung
- Geringe Fließgeschwindigkeit
- Übermäßige Erwärmung
- Signifikanter Einfluss von Beschattung auf Bewuchs

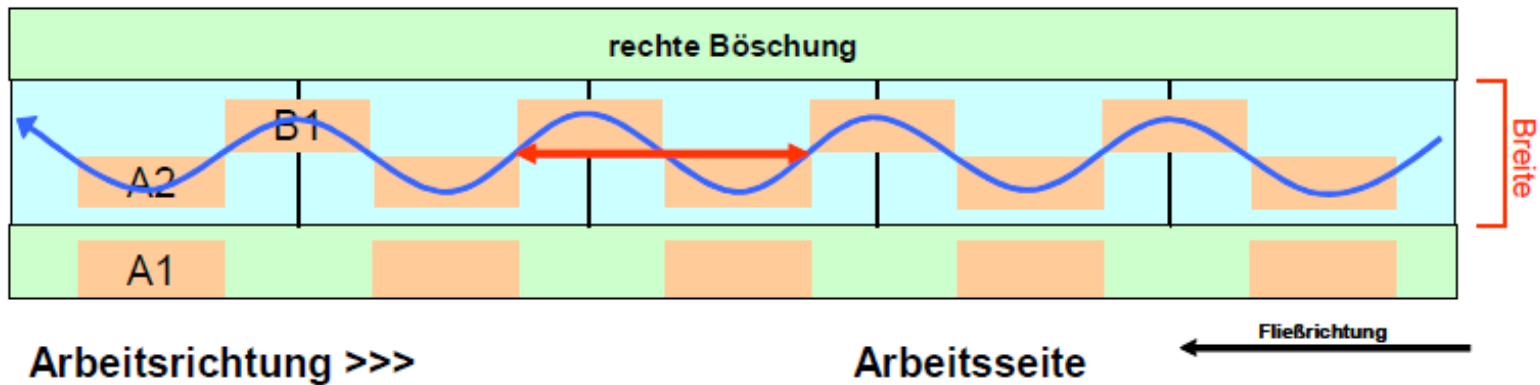




# Gewässerunterhaltung anpassen

Warum die Maßnahme:

- Zerstörung von Besiedlung durch Mahd/Räumung
- Keine Eigenentwicklung durch Sicherung der Uferböschung
- ABER: Vorflutsicherung nötig
- Hilfe zur Eigenentwicklung (Stromstrichmahd)



Quelle: „Erfolgskontrolle Gewässerunterhaltung 2009-2013. Untersuchungen zur Wirkung einer schonenden Gewässerunterhaltung auf die Zusammensetzung und Vielfalt der Fließgewässervegetation und Wirbellosenfauna“ Dipl.-Biol. Gabriele Stiller im Auftrag des LWBV Schleswig-Holstein

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 5 - Vorstellung der Maßnahmenkonzeption

**Darstellung aller Maßnahmen**

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen



# Darstellung aller Maßnahmen

Arbeitsauftrag bzw. Anspruch an das GEK:





Maßnahmenkonzeption, mit der die Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erreicht werden können







# Gewässerunterhaltung

 <p>Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren</p>	 <p>Gewässerunterhaltung terminlich einschränken</p>	 <p>Krautung optimieren (z. B. „mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt“)</p>	 <p>Keine Krautung</p>	 <p>keine Grundräumung</p>
--	--	---	--	---

# Sohl- Ufer- Elemente

 <p>natürliche Habitat-elemente einbauen (z. B. Kiesstreifen)</p>	 <p>Sohl-/ Uferstrukturierung belassen</p>	 <p>Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze</p>	 <p>Ufervegetation pflegen/ erhalten</p>
---	---	---	---

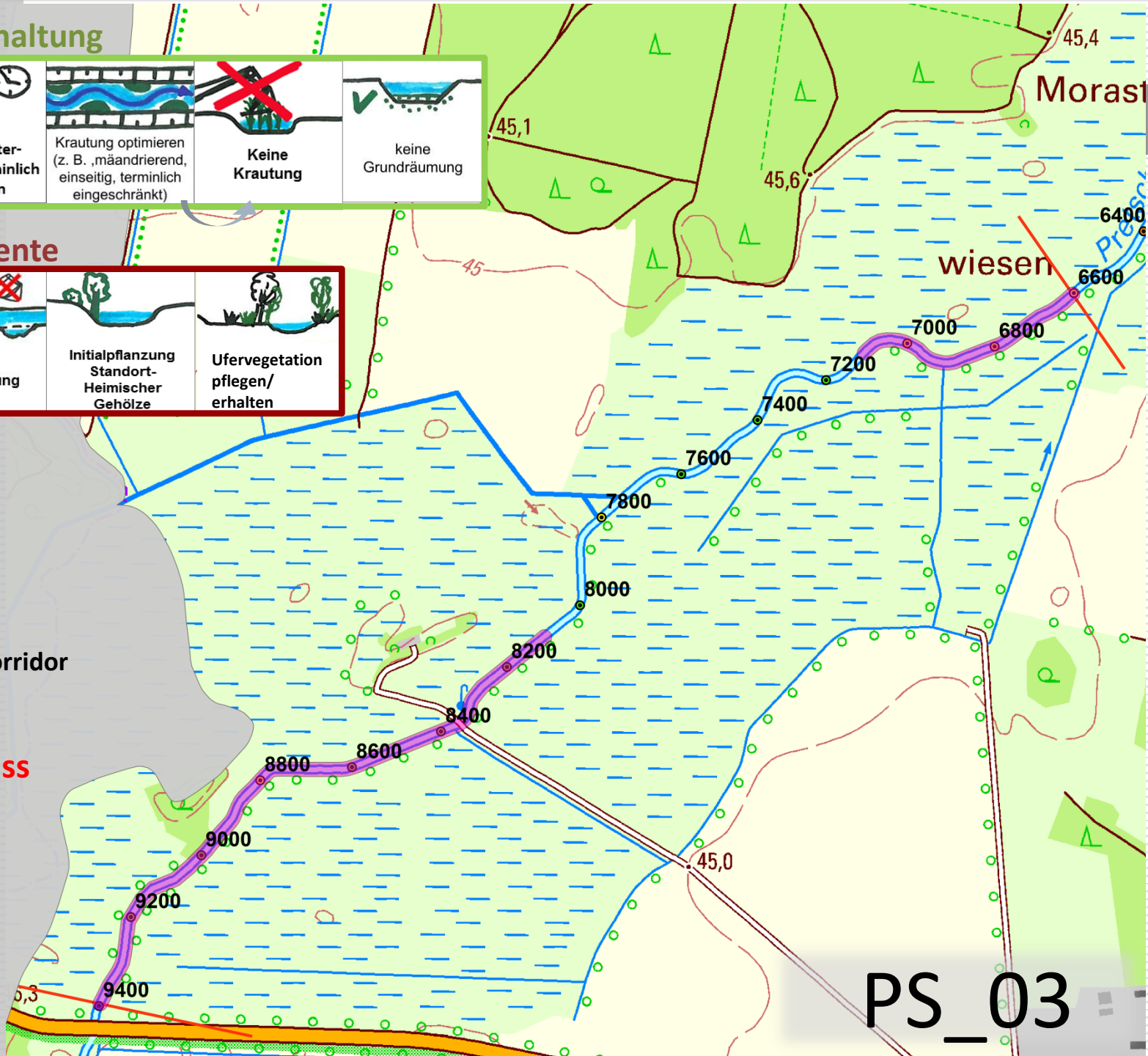

# Flächenbedarf



Gewässerrandstreifen ausweisen

30m Entwicklungskorridor

# Naturnaher Abfluss



# Gewässerunterhaltung

 Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren	 <b>GU langfristig einstellen</b>	 Krautung optimieren (z. B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	 <b>Keine Krautung</b>	 keine Grundräumung
--	--	---	---	---

# Lokale Maßnahmen







Stauanlage/Absturz passierbar machen/rückbauen

# Sohl- Ufer- Elemente

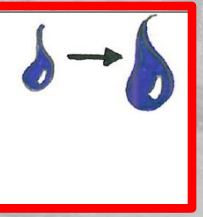
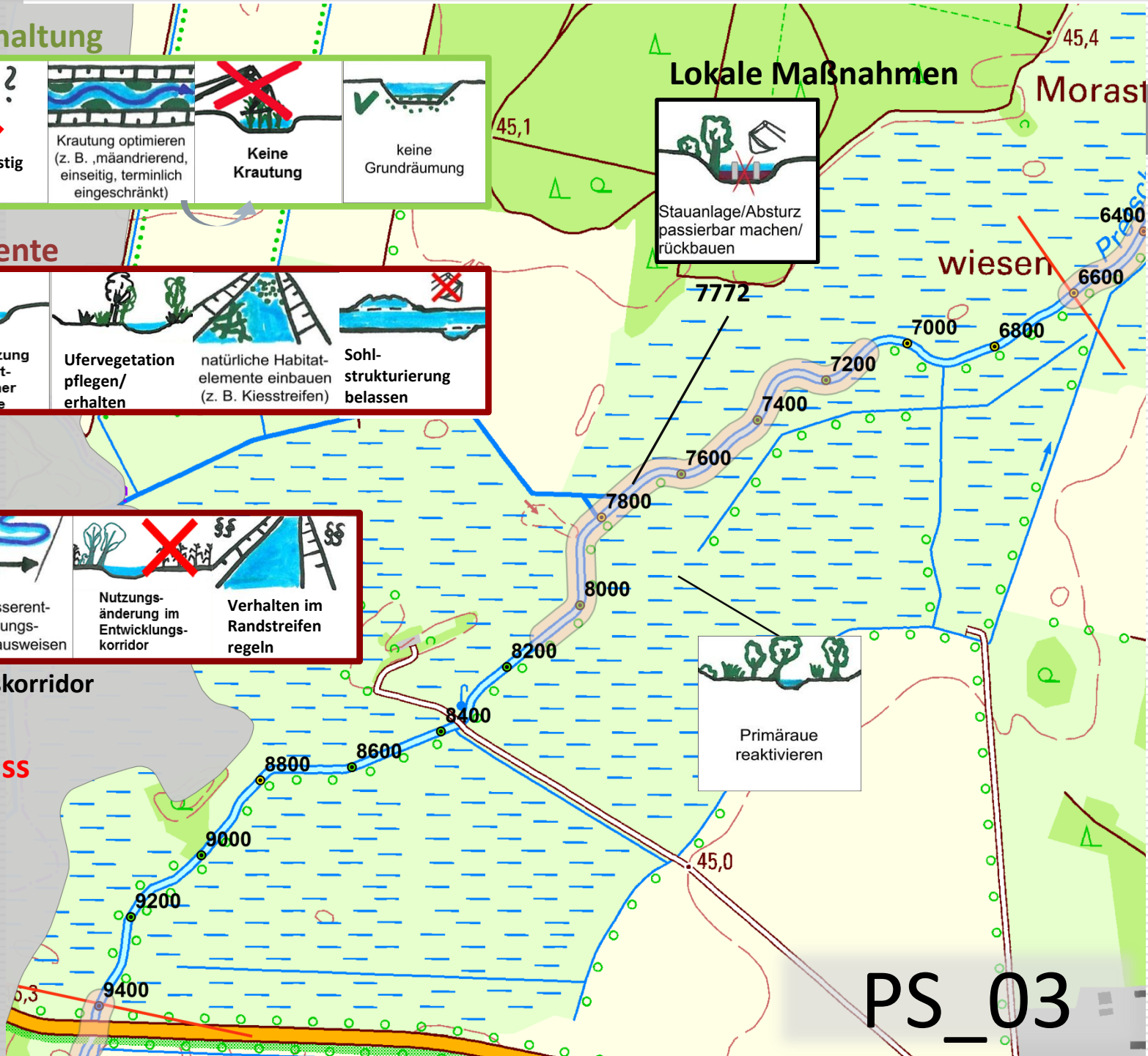
 Uferlinie durch Nischen punktuell brechen	 Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze	 Ufervegetation pflegen/erhalten	 natürliche Habitatelemente einbauen (z. B. Kiesstreifen)	 <b>Sohlstrukturierung belassen</b>
---	---	--	---	--

# Flächenbedarf

 Flächensicherung (Kauf/Tausch/...)	 Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	 <b>Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor</b>	 <b>Verhalten im Randstreifen regeln</b>
--	---	--	--

60m Entwicklungskorridor

# Naturnaher Abfluss



# Gewässerunterhaltung

Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren	Keine Unterhaltung Eigendynamik ermöglichen	Krautung optimieren (z. B. „mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt“)	Keine Krautung	keine Grundräumung

# Sohl- Ufer- Elemente

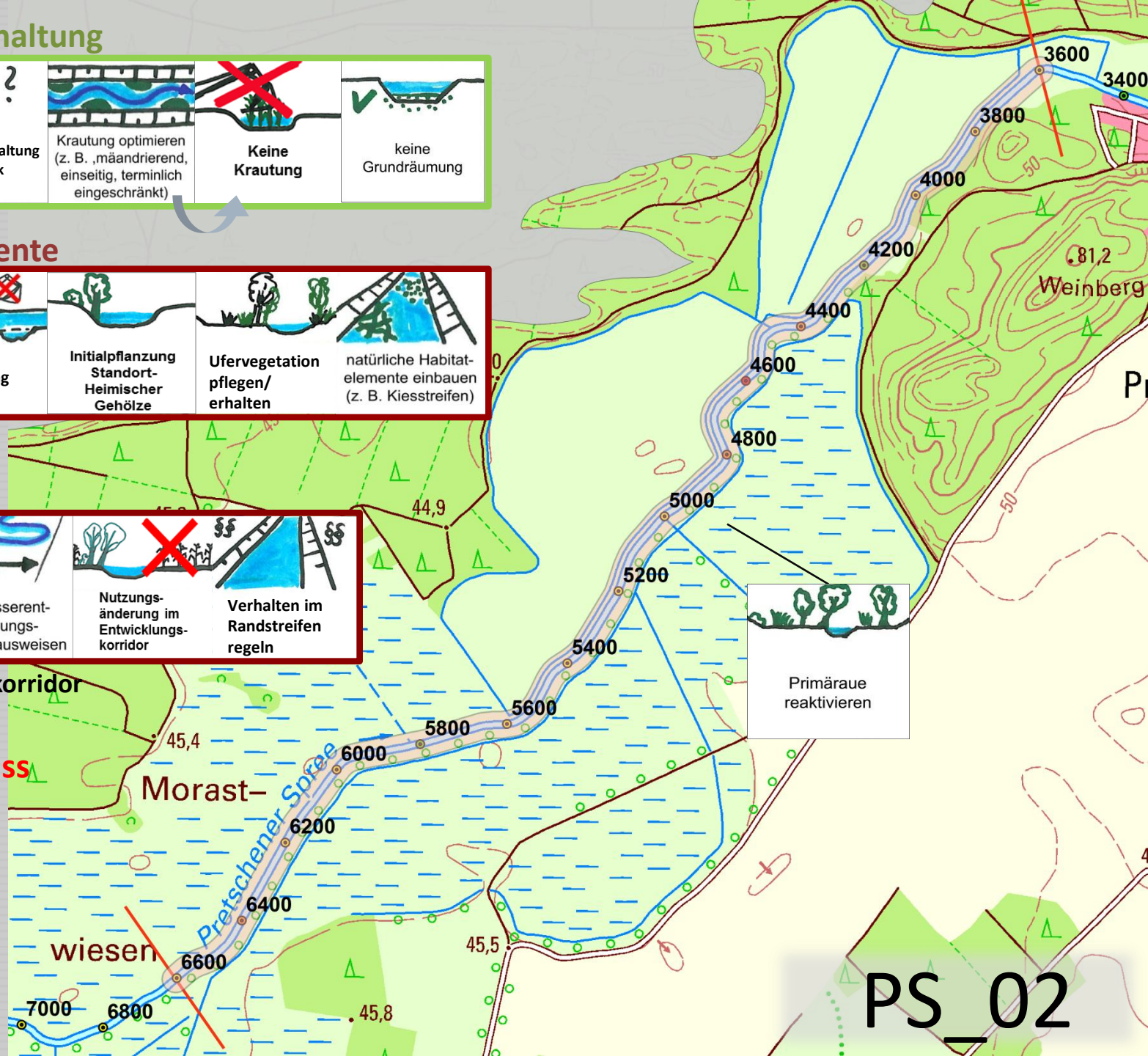
Uferlinie durch Nischen punktuell brechen	Sohlstrukturierung belassen	Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze	Ufervegetation pflegen/erhalten	natürliche Habitatelemente einbauen (z. B. Kiestreifen)

# Flächenbedarf

Flächensicherung (Kauf/Tausch/...)	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor	Verhalten im Randstreifen regeln

60m Entwicklungskorridor

# Naturnaher Abfluss



PS\_02

# Gewässerunterhaltung

Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren	Unterhaltung terminlich einschränken	keine Grundräumung	Krautung optimieren (z. B. „mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt“)	Keine Krautung

# Sohl- Ufer- Elemente

Sohl-/ Uferstrukturierung belassen	natürliche Habitatelemente einbauen (z. B. Kiesstreifen)	Ufervegetation pflegen/ erhalten

# Lokale Maßnahmen

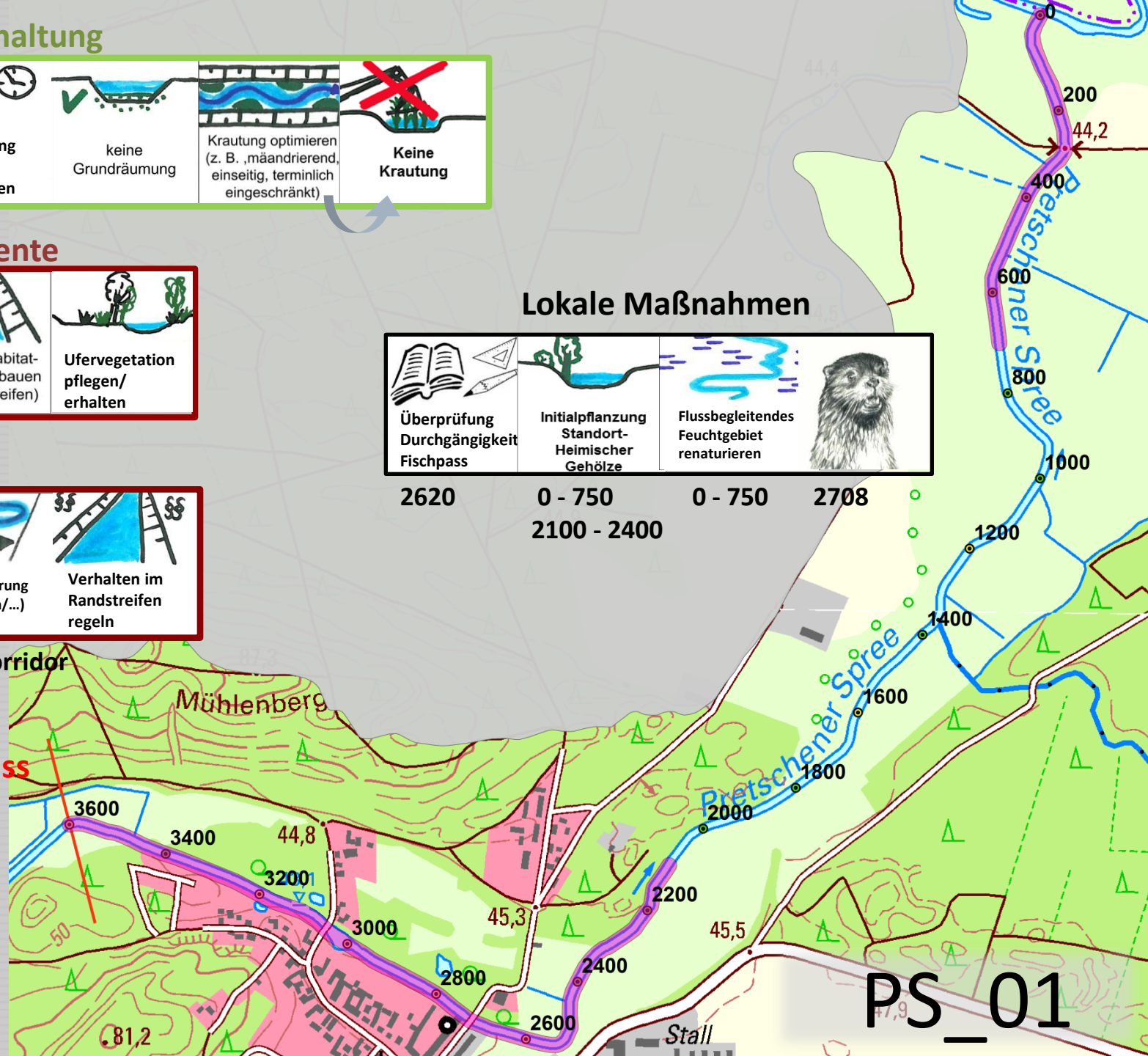
Überprüfung Durchgängigkeit Fischpass	Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze	Flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	

# Flächenbedarf

Gewässerrandstreifen ausweisen	Flächensicherung (Kauf/Tausch/...)	Verhalten im Randstreifen regeln

# 30m Entwicklungskorridor

# Naturnaher Abfluss



PS\_01



# Gewässerunterhaltung

Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren	Krautung optimieren (z. B. „mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt“)	Keine Krautung	Grundräumung abschnittsweise

# Lokale Maßnahmen

Altlauf wieder herstellen	Flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren

1000 - 1600      750 - 1400

# Sohl- Ufer- Elemente

Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze	Sohlstrukturierung belassen	Ufervegetation pflegen/erhalten	natürliche Habitatelemente einbauen (z. B. Kiesstreifen)	naturnahe Strömunglenker einbauen (z. B. Totholz)	Uferlinien durch Nischen brechen

# Flächenbedarf

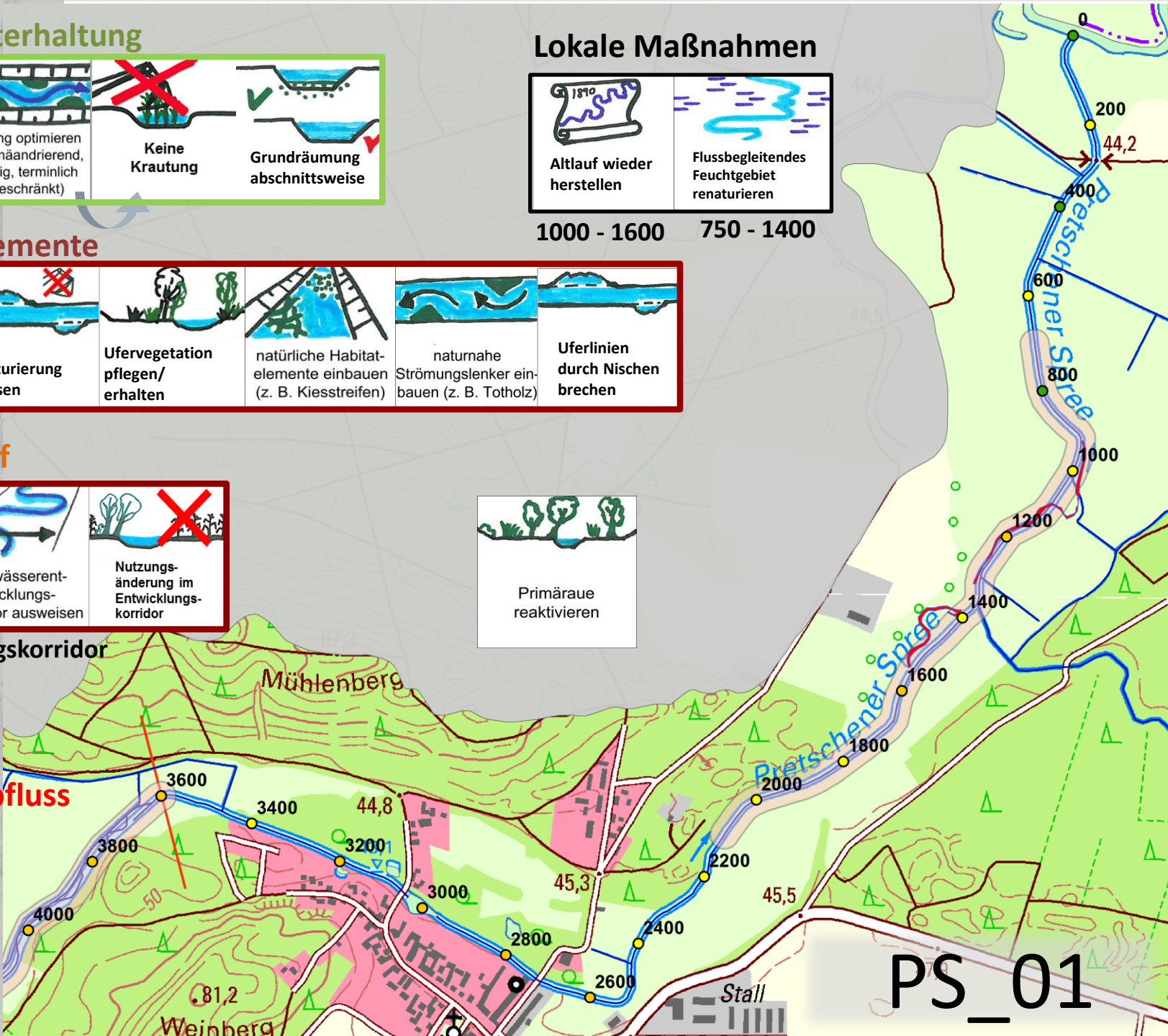
Flächensicherung (Kauf/Tausch/...)	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor

60m Entwicklungskorridor

Primäraue reaktivieren

# Naturnaher Abfluss





--	--







PS\_01



# Gewässerunterhaltung

 <b>Ufervegetation pflegen/erhalten</b>	 <b>Sohl-/ Uferstrukturierung belassen</b>	 <b>Böschungsmahd optimieren</b>	 Krautung optimieren (z. B. ,mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)
 Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen/optimieren	 Totholz fest einbauen	 <b>Initialpflanzung Standort-Heimischer Gehölze</b>	 <b>Grundräumung abschnittsweise</b>

## Lokale Maßnahmen

 Durchlass rückbauen oder umgestalten		 Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes	
--	---	--	---

GLG\_01/02/03

KS\_01

KS\_01

GLG\_02/03/05

## Flächenbedarf

 Flächensicherung (Kauf/Tausch/...)	 Verhalten im Randstreifen regeln	 Gewässer-randstreifen ausweisen
---	--	---

25m Entwicklungskorridor/Randstreifen





Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 6 - Machbarkeitsanalyse

### Akzeptanz und Priorisierung

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

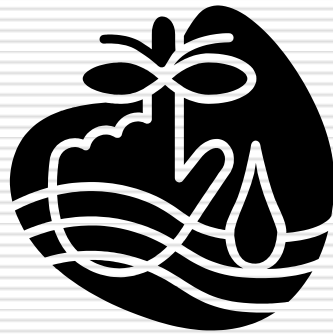
Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen

# Nutzergespräche

**Grundsatz der GEK-Planung: Wahrnehmung von Interessen der wesentlichen Gewässernutzer**

**Naturschutz**



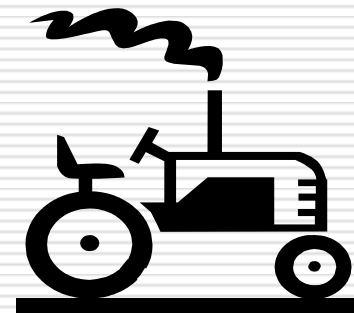
**Tourismus**



**Forstwirtschaft**



**Landwirtschaft**



**Wasser- und Bodenverband**



# Nutzergespräche & Stellungnahmen

- Keine Erhöhung von **Wasserständen**, da Sorge um Einschränkung der Flächennutzbarkeit
- Vorbehalt gegen flächenwirksame Maßnahmen/**Flächenentzug**
- Möglichkeit der **Unterhaltung**
- Bekämpfung von **Verkrautung**
- Diversifizierung der **Abflüsse** in der Pretschener Spree
- **Kanubefahrbarkeit** in der Pretschener Spree
- Beachtung von **Bodendenkmalen**

Suchbegriff



Startseite

Inland

Ausland

Wirtschaft

Dossiers

Nachrichten aus der EU

Sieben-Tage-Überblick

Marktüberblick

Dax-Liste

MDax-Liste

TecDax-Liste

SDax-Liste

EuroStoxx 50

Dow Jones

Nasdaq 100

Firmendaten

Devisen

Videoblog

Regional

Wahlen

Wetter



EU stimmt über neue Agrarpolitik ab

## Brüssel will "Greening" - aber nicht zu viel

Die EU will ihre Agrarpolitik reformieren. Landwirtschaftskommissar Ciolos hatte dafür **tiefgreifende Änderungen bei den Zuschüssen** vorgeschlagen. Zudem will er das "Greening" einführen, einen Umweltschutzbeitrag. Allerdings wird dieser wohl nicht so groß ausfallen, wie vorgesehen.

Von Sabine Henkel, WDR-Hörfunkstudio Brüssel

Es sollte der ganz große Wurf werden: eine neue Agrarpolitik, blühende Landschaften, moderne Landwirtschaft. Aber von der anfänglichen großen Reformidee ist nicht mehr viel übrig, sagt Ulrike Rodust, SPD-Abgeordnete im EU-Parlament: "Das ist noch nicht mal ein Reförmchen. Es ist ein Rückschritt in die 80er-Jahre."

Was Rodust beschreibt, ist der Vorschlag des Agrar-Ausschusses, über den die Abgeordneten heute abstimmen. Am großen Ganzen ändert sich nichts, die Bauern bekommen weiterhin ihre Direktzahlungen - je größer das Land, desto mehr. Ein deutscher Landwirt streicht durchschnittlich 300 Euro pro Hektar ein. Das ist gut für die großen Ackerbaubetriebe, weniger gut für kleine Milchbauern.



Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 7 - Vorstellung der Maßnahmenkonzeption

### Kosten & Zielerreichung

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen

# Kostenschätzung

Geschätzte Kosten für die vollständige Umsetzung der GEK-Maßnahmen an den Fließgewässern:

**rd. 4,2 Mio. Euro**

Hauptkostenfaktor ist der Flächenerwerb mit

**rd. 2,2 Mio. Euro**

Bei einer Gesamtlänge von 44,8 km berichtspflichtiger Fließgewässer mit Maßnahmenbedarf entspricht dies einem durchschnittlichen Kilometersatz von

**rd. 93.000 Euro/km Fließstrecke**





# Empfehlung zur zeitlichen Umsetzung

## **Fristen für die Maßnahmenumsetzung**

### **kurzfristig:**

innerhalb von 3 Jahren, d.h. bis 2016

### **mittelfristig:**

innerhalb von 9 Jahren, d.h. bis 2022

### **langfristig:**

nach 9 Jahren, d.h. frühestens ab 2023

**Für die ökologische Zielerreichung müssen dazu noch einmal mindestens 3 bis 9 Jahre hinzu gerechnet werden!**

# Empfehlung zur zeitlichen Umsetzung

PA-Nr	Raumentwicklungspotenzial (REP)	MW Sohle/ Ufer	Maßnahmenkategorie	zeitliche Einstufung	Begründung
PS_01	sehr hoch	4,86	MN_K8 (Strahlursprung) MN_K5 (Strahlweg)	kurzfristig	hohe Verbundwirkung; regionales Vorranggewässer; Synergieeffekte mit Natura 2000
PS_02	sehr hoch	4,30	MN_K8 (Strahlursprung)	kurzfristig	hohe Verbundwirkung; regionales Vorranggewässer; Synergieeffekte mit Natura 2000
PS_03	sehr hoch	4,93	MN_K8 (Strahlursprung) MN_K5 (Strahlweg)	kurzfristig	hohe Verbundwirkung; regionales Vorranggewässer; Synergieeffekte mit Natura 2000
PS_04	sehr hoch	4,12	MN_K8 (Strahlursprung)	kurzfristig	hohe Verbundwirkung; regionales Vorranggewässer; Synergieeffekte mit Natura 2000
GLG_01	sehr hoch	4,03	MN_K3 (Gräben/AWB))	mittelfristig	Vernetzungsaspekt; ‚Altarmfunktion‘
GLG_02	sehr hoch	4,76	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
GLG_03	sehr hoch	4,63	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
GLG_04	sehr hoch	5,00	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
GLG_05	sehr hoch	4,76	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
GD_01	sehr hoch	4,89	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
GD_02	sehr hoch	7,00	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig
KS_01	sehr hoch	4,36	MN_K3 (Gräben/AWB))	langfristig	wegen AWB strategisch nachrangig





# Konsequenz für die Zielerreichung

## Konsequenz für die Erreichung der WRRL-Zielvorgaben

- Die Erreichung des guten **ökologischen Zustands der Pretschener Spree** erscheint daher **nicht vor 2021** aber im Prinzip **noch bis 2027** möglich => **Beantragung einer Verlängerung bis 2021**
- Voraussetzung dafür (ZE bis 2027) ist ein **umgehender Beginn** mit den **kurzfristig empfohlenen Maßnahmen** insbesondere zur Verbesserung der **Abfluss-/Fließverhältnisse** und der **Durchgängigkeit** der Pretschener Spree
- Die Erreichung des **guten ökologischen Potenzials für die AWB Gröditscher Landgraben, Grenzgraben Dürrenhofe und Krugauer Landgraben** bis 2027 wird nicht als wahrscheinlich angesehen

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft  
planen+bauen



IPS

Auftraggeber

Landesamt für  
Umwelt  
Gesundheit und  
Verbraucherschutz



# GEK Pretschener Spree

## TOP 8 - Vorstellung der Maßnahmenkonzeption

### Weiteres Vorgehen

**Susanne Paster**

umweltbüro essen



**Matthias Pallasch**

Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH



**Uli Christmann**

Landschaft planen + bauen

Landschaft  
planen+bauen



## TOP 6 – Weiteres Vorgehen

- Übertragung der Aufgabe an den WBV- durch LUGV
- WBV stellt einen Antrag auf sogenannte GAK – Mittel (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ )
- LUGV prüft fachlich- Stellungnahme
- interne AG entscheidet , legt Maßnahmen (auch unter finanziellen Gesichtspunkten) fest
- LUGV Finanzierungszusage (i.d.R. bis zu einem bestimmten Planungsstand)
- mit der Vorplanung kann über das Genehmigungsverfahren entschieden werden

(geändert nach N.Herrn, LUGV Brandenburg, GEK Löcknitz)

# Endbericht

Home Abonnieren Kalender Navigator Sitemap Service Autorenumgebung Profil anpassen Über Wass

Einloggen / registrieren

Suchbegriff  OK

Erweiterte Suche

Was ist neu?

WasserBLICK

Öffentliches Forum

Service

Öffentliches Forum

Service

Logo: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Bauwesen, bfg

Öffentliches Forum

TOP Thema

Flussgebietsgemeinschaft Rhein zieht Zwischenbilanz  
Die Länder am Rhein und der Bund haben die [Broschüre](#) "Gewässerschutz im Einzugsgebiet des Rheins" veröffentlicht. Die FGG Rhein möchte mit dieser Broschüre einen Überblick über die Aktivitäten zur Umsetzung der Gewässerschutzmaßnahmen im deutschen Einzugsgebiet des Rheins geben. Gleichzeitig werden aus dem gesamten Einzugsgebiet der [FGG Rhein](#)

Aktuell

- Gebietskooperation 20 Leine\_Innerste [13.08.2013]
- Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) [13.08.2013]
- Endbericht ENTWURF [12.08.2013]
- Karten [12.08.2013]
- Nutzergespräch Forst/Naturschutz/Tourismus [09.08.2013]
- Anlage zu TOP 2 [07.08.2013]
- Ergebnisniederschrift, Tagesordnung, Teilnehmerliste [07.08.2013]
- 18. Sitzung [07.08.2013]
- Öffentlichkeitsforum [07.08.2013]
- GEK Pretschener Spree [07.08.2013]

[www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net)

→ „Pretschener Spree“

**GEK Pretschener Spree** 07.08.2013

Informationen und Dokumente zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Pretschener Spree

Icon	Filename	Date	Time	Bytes
	<a href="#">Flyer_Pretschener_Spree_Druckfassung.pdf</a>	2012.03.13	10.16.06	7340032
	<a href="#">GEK_PS_Einladung_Oeffentlichkeitsforum.pdf</a>	2013.08.07	09.35.58	593920

[Alle Dateien herunterladen](#)

**Endbericht ENTWURF**

**GEK Pretschener Spree Öffentlichkeitstermine**

**Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)**

Vorträge und Protokolle der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG). Bitte beachten Sie, dass die 2. und 3. PAG zusammengelegt wurden. Sämtliche Inhalte zur abschließenden Maßnahmenkonzeption finden Sie im Ordner der 2. PAG. Maßnahmen- und Abschnittsblätter, in der die Untersuchungsergebnisse und Maßnahmen tabellarisch aufgeführt sind, finden sich unter Öffentlichkeitstermine/Nutzergespräch Landwirtschaft/Stellungnahmen

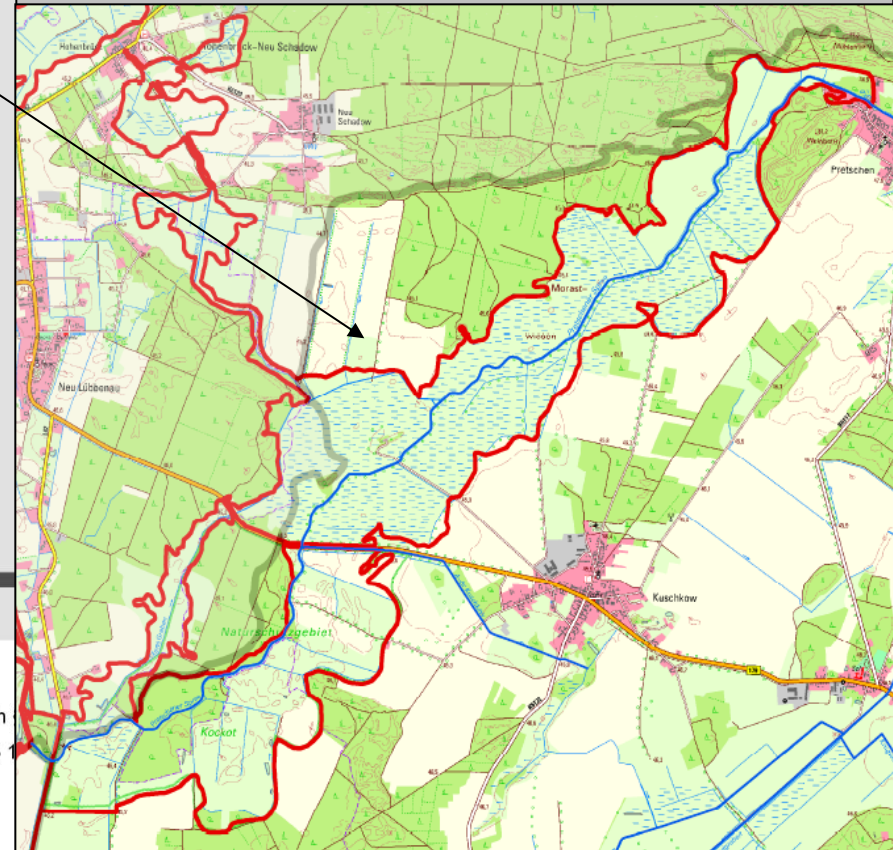
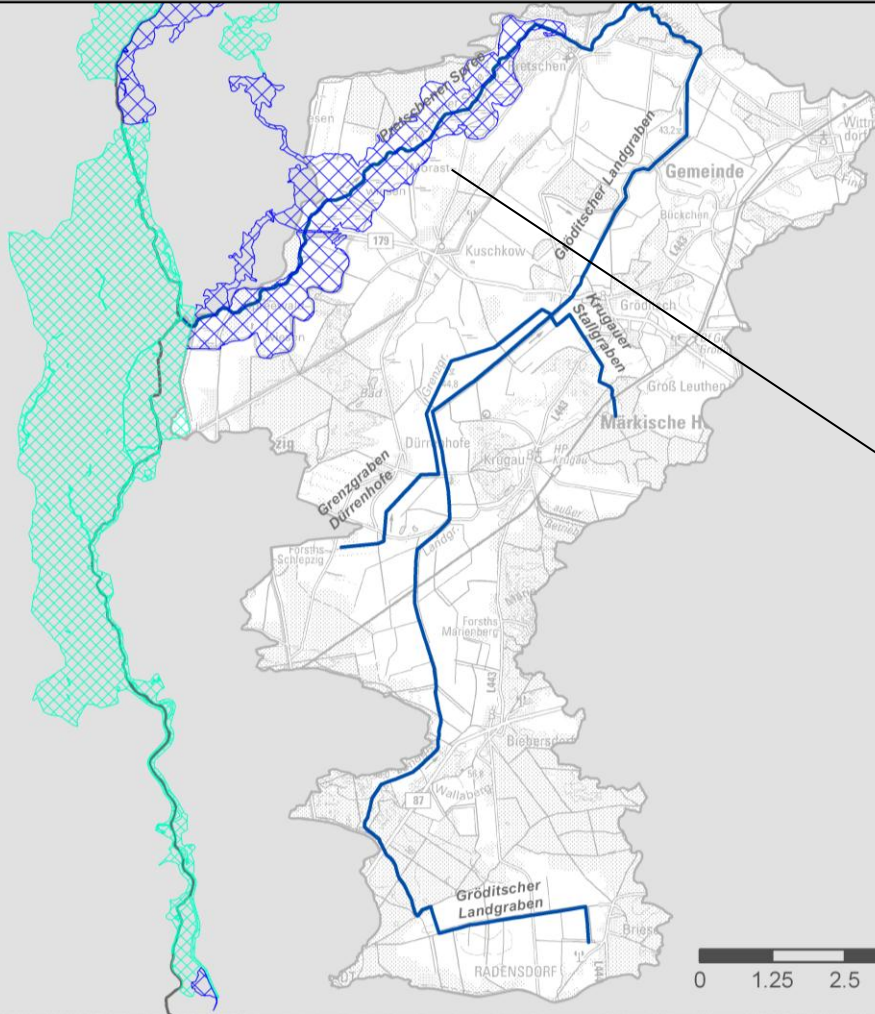
<http://wasserblick.net/servlet/is/118747/>






# Anhänge

# Festgesetzte Überschwemmungsgebiete



## Festgesetzte Überschwemmungsgebiete

-  Vorranggebiet Hochwasserschutz - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW 100 nach § 1
-  Vorranggebiet Hochwasserschutz - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW 2 nach § 1

Quelle: LUGV Brandenburg

 Berichtspflichtige Gewässer



# Ursachen

## Fehlende Gehölze:

- Erwärmung
  - kein Falllaub- und Totholzeintrag
  - keine Schlüsselreizstrukturen für Wanderung, Paarung und Eiablage
  - keine Fischunterstände
- ⇒ Ausfall gehölzgebundener Arten

## Eutrophierung:

- O<sub>2</sub>-Defizite
  - pH-Wert-Änderung
- ⇒ Ausfall empfindlicher Arten



## Sohlbefestigung, Verrohrung:

- Standortfremde Substrate
  - Unterbrechung der Durchgängigkeit
- ⇒ Standortfremde Arten  
⇒ „Verinselung“

## Ufernahe Nutzung:

- Erosion mit Feststoffeintrag, Verschlammung der Sohle
  - fehlende Überwinterungs- bzw. Übersommerungshabitate
- ⇒ Änderung der Lebensraumbedingung  
⇒ Ausfall gewässertypspezifischer Arten

## Verkrautung:

- Reduktion der Fließgeschwindigkeit
  - Verschlammung der Sohle
- ⇒ Änderung der Lebensraumbedingung  
⇒ Ausfall gewässertypspezifischer Arten